



# **Modulhandbuch**

für

## **Studium Generale**

an der Hochschule  
für angewandte Wissenschaften Landshut

für das

**Wintersemester 2024/25**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Studium Generale an der Hochschule Landshut</b>	<b>3</b>
<b>Themenfelder</b>	<b>4</b>
<b>Organisatorisches</b>	<b>5</b>
<b>Sonderregelung für Studierende</b>	<b>6</b>
<b>Modulübersicht</b>	<b>7</b>
<b>Modulbeschreibungen</b>	<b>10</b>

## Studium Generale an der Hochschule Landshut

Studium Generale an der Hochschule Landshut bedeutet:

- interdisziplinäres Lernen in Themen, die für alle Fachbereiche relevant sind
- außerfachliche Schlüsselqualifikationen sammeln
- kreative Ideen in spannenden künstlerischen, technischen und unternehmerischen Projekten verwirklichen
- öffentliche Veranstaltungen an der Hochschule Landshut, wie z. B. die Ringvorlesung, besuchen und darin über grundlegende Fragen unserer Zeit nachdenken und diskutieren

Gibt es ein Thema, das Ihrer Meinung nach im Studium Generale angeboten werden sollte? Schreiben Sie uns eine E-Mail an: [ids@haw-landshut.de](mailto:ids@haw-landshut.de)

## Themenfelder

Das Studium Generale ist in acht Themenfelder unterteilt, in denen verschiedene Module angeboten werden:

- **A** Nachhaltigkeit und Umwelt
- **B** Digitale Transformation, Energie und Technik
- **C** Persönlichkeitsentwicklung
- **D** Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- **E** Ethik und Kultur
- **F** Sprachen und Interkulturelles
- **G** Existenzgründung und studentisches Engagement
- **H** Kreativität

## Organisatorisches

Einschreibung:	25.09.2024 (22:00 Uhr) – 05.10.2024 (23:59 Uhr) (SG) 25.09.2024 (20:00 Uhr) – 05.10.2024 (23:59 Uhr) (Sprachen)
Kursbeginn Studium Generale:	ab einschließlich Montag, 07.10.2024
Kursbeginn Sprachen:	ab einschließlich Montag, 07.10.2024
Letzter Tag Studium Generale:	24.01.2025
Prüfungseinschreibung:	07.11. – 14.11.2024
Termine und Räume:	werden aktuell im SB-Portal der Hochschule bekannt gegeben
ECTS-Punkte:	Jeder der Kurse im Studium Generale, einschließlich der Sprachkurse, ist mit 2 Semesterwochenstunden (SWS) und 2 ECTS Punkten veranschlagt. In Ausnahmefällen ist er mit 1 ECTS-Punkt ausgeschrieben.

## Sonderregelung für Studierende

Studierende in den Studiengängen Bachelor Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Automobiltechnik und Additive Fertigung müssen laut den zugehörigen Studien- und Prüfungsordnungen eine Teilleistung aus dem Bereich Sprachen in Englisch wählen. Wählen Sie hierzu einen der folgenden Kurse:

- UNlcert® II A Technical English (B2) – F161
- UNlcert® II B English for the Automobile Industry (B2) – F162
- UNlcert® II C English Economic and Operational Business Analysis (B2) – F163
- UNlcert® II D English Economic and Operational Business Analysis (B2) – F164
- UNlcert® III A English Economic and Operational Business Analysis (C1) – F107
- UNlcert® III B English Economic and Operational Business Analysis (C1) – F126

Für UNlcert® III benötigen Sie einen Einstufungstest oder müssen einen UNlcert® II Kurs mit mindestens Note 2,0 abgeschlossen haben:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen>

Die Kurszeiten im Bereich Sprachen finden Sie hier:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen>

# Modulübersicht

(Termine und Räume finden Sie im SB-Portal)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Modulverantwortung	Sprache	Art der LV	SWS	ECTS-Punkte	Art der Prüfungsleistung
<b>A Nachhaltigkeit und Umwelt</b>							
SG203	Nachhaltigkeitswerkstatt	Hehenberger-Risse	D	SU, P	2	2	Projektarbeit, Vortrag
SG235	Grundkurs Honigbiene Winter: Biologie der Honigbiene und Völkerführung im Bienenjahr	Achilles	D	SU, Ü	2	2	E-learning-gestützte Klausur
SG244	Chemie to go	Mühlhofer	D	SU	2	2	Vortrag
SG285	Auf der Pirsch! - Wissenswertes über Wild in unseren Wäldern	Leidl	D	SU, P	2	2	Projektarbeit
SG291 NEU	Realprojekt Sustainable Development Goals (SDGs)	Siakala	D	SU, Ü	2	2	Vortrag
<b>B Digitale Transformation, Energie und Technik</b>							
SG50	Astronomie und Kosmologie	Gaßner	D	V	2	2	Testat
SG261	Astronomie – ein Überblick	Ulrich	D	SU	2	2	Kolloquium
<b>C Persönlichkeitsentwicklung</b>							
SG08	Präsentationstechniken	Hüwel	D	SU, Ü	2	2	Vortrag
SG09	Strategische Kommunikation / Rhetorik	Hüwel	D	SU, Ü	2	2	Vortrag
SG42	Systematische und zielorientierte Teamarbeit	Erbacher / de Almeida	D, E	SU	2	2	Projektarbeit
SG75	Management als Beruf nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Achilles	D	SU, Ü	2	2	Vortrag
SG193	Zu einer (Führungs-) Persönlichkeit wachsen – erfolgreich führen – Erfüllung finden Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-) Persönlichkeit	Einsiedler	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Portfolio
SG219	Was bewegt Coaching? Handlungs- und erlebnisorientierter Zugang zum Verständnis von Coaching und zu Coachingprozessen	Röthlein / Fratton-Meusel	D	SU, Ü	2	2	Studienarbeit, Vortrag

SG221	Stress und Resilienz	Hüwel	D	SU	2	2	Vortrag
SG271	Einführung in die Philosophie	Garro García	D	SU	2	2	Vortrag o. Testat
SG280	Achtsamkeit und Meditation zur Persönlichkeitsentwicklung, Stressreduktion und Gesundheitsförderung	Kühnel	D	SU, Ü	2	2	Seminararbeit (Tagebuch), Evaluation zur Meditationstiefe
SG293 NEU	Pferd und Natur – Emotionales Wohlbefinden im Schulalltag	Vögl	D		2	2	schriftliche und mündliche Ausarbeitung der Kursziele
<b>D Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</b>							
SG15	Grundlagen der politischen Ordnung	Tausche	D	SU	2	2	Kurzreferate
SG48	Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung	Siakala	D	SU, Ü	2	2	Vortrag
SG274	Bildungspatenschaften: Lese-, Rechen- und Sprachförderung für Kinder	Bauer	D	SU, Ü	2	2	Studienarbeit
SG276	Stadt, Quartier und Nachbarschaft	Heilmeier-Dahme	D	SU	2	2	Studienarbeit, Präsentation
SG279	Impact for Future: Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Wirkung	Schmitt / Neub	D	SU	2	2	Studienarbeit, Vortrag
SG281 NEU	Literature and Society	Field	E	SU	2	2	Ausarbeitung
<b>E Ethik und Kultur</b>							
SG33	Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens Theologie – das Andere Denken	Hämmerl	D	SU	2	2	Testat
SG72	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung	Achilles	D	SU, Ü	2	2	Testat
<b>F Sprachen und Interkulturelles</b>							
SG02	Interkulturelle Kommunikation	Gundermann-Link	D	SU, Ü	2	2	Vortrag
SG88	Deutsch-französisches Hochschulseminar	Strunz	D, F	SU	2	2	Vortrag
SG272	Cross-cultural Aspects of Business & Society	Vollmuth	E	SU	2	2	Vortrag
SG292 NEU	Intercultural Project Management - Business strategies for product launches in Taiwan and Germany	Riegler	E	SU, P	2	2	Projektarbeit



G Existenzgründung und studentisches Engagement							
SG57	Entrepreneurial Design nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Wagner	D	P	2	2	Vortrag
SG78	Projektmanagement – Theorie und Praxis am Beispiel Studentischer Motorsport	Röh	D	SU, P	2	2	Vortrag, Ausarbeitung, Projektleistung
SG227	Service-Learning: Lernen durch Engagement	Riemen- schneider	D	P	2	2	Studienarbeit
SG238	Campus Live (Studentenkin o und gesellschaftliche Veranstaltung)	Kumpf	D, E	SU, P	2	2	Vortrag, Tätigkeitsbericht
SG241	Unternehmerpersönlichkeiten – Gewinn- und Sozialorientierung	Neub	D	SU	2	2	Vortrag
SG245	Design Thinking	Neub	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Vortrag
SG277	Gemeinsam nachhaltig(e) Wirkung erzielen – SEA:start	Neub	D	SU, Ü	2	2	Studienarbeit
H Kreativität							
SG246	Pitfalls of Statistics or Lies, Lies and Statistics	Omolo	E	SU	2	2	Testat
SG275	Fotografie mit einer Kamera	Rausch	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit (Leistungsnach- weis auf Basis angefertigter Fotos)
SG287	Grundlagen der Filmrealisation	Garro García	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit (Drehbuch), Vortrag

Sprachkurse: **Kurse aus dem Bereich Sprachen** können als Studium Generale Fach angerechnet werden.

Bitte informieren Sie sich über das Kursprogramm unter

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen.html>

### Abkürzungen:

D	Deutsch	P	Projekt
E	Englisch	SU	Seminaristischer Unterricht
LN	Leistungsnachweis	Ü	Übung
LV	Lehrveranstaltung		

# Modulbeschreibungen

## A Nachhaltigkeit und Umwelt

<b>Modulnummer</b>	<b>SG203</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Nachhaltigkeitswerkstatt</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Sustainability Workshop				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Diana Hehenberger-Risse				
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Diana Hehenberger-Risse				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse</b></p> <p>Am Ende der Veranstaltung kennen die Studierenden die Nachhaltigkeitsprinzipien und verschiedenen Nachhaltigkeitsmodelle und Managementsysteme.</p> <p><b>Fertigkeiten</b></p> <p>Sie erlernen ganzheitliche Betrachtungsweisen zur Erstellung von Ökobilanzen/Lebenszyklusanalysen. Verfahren zur Rückbindung an die Natur.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Sie entwickeln daraus z. B. Methoden zur Entwicklung von Nachhaltigkeitsbewertungssysteme/Indikatoren, Kreislaufsysteme</p> <p>Der Schwerpunkt dieser interdisziplinären Veranstaltung ist die Entwicklung/Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen unter Berücksichtigung der ökologischen, betriebswirtschaftlichen, sozialen und technischen Perspektive.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Die Studierenden erarbeiten und erlernen die verschiedenen Nachhaltigkeitsgrundsätze und -ziele; das Zusammenspiel der teilweise widerstreitenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte. Sie entwickeln verschiedene Ideen und Projekte an der Hochschule Landshut zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele unter dem Aspekt begrenzter Ressourcen und Lebensgrundlagen sowie Einhaltung des 2°C-Ziels im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung</p> <p>Die Inhalte lassen sich wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeitsgrundsätze/-prinzipien</li> <li>• Nachhaltigkeitsmodelle</li> <li>• derzeitige Wachstumsmodelle</li> <li>• Entwicklung Nachhaltigkeitsanalysen/Bewertung</li> <li>• Entwicklung/Aufbau nachhaltiger Ideen und Projekte, Umsetzungsstrategien und Bewertung im Rahmen von Managementsystemen</li> </ul>				
<b>Lehrform</b>	Work Shop - Seminaristischer Unterricht / Projektarbeit				

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Projektarbeit, Vortrag, Anwesenheit
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG235</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundkurs Honigbiene Winter: Biologie der Honigbiene und Völkerführung im Bienenjahr</b>				
<b>Modulverantwortung</b>	Dr. Mark Achilles M.A.				
<b>Dozierende</b>	Dr. Mark Achilles M.A.				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden lernen Biologie, Verhalten und Sozialphysiologie der Honigbiene kennen. Dabei wird ihnen die vielfältige kulturelle, ökologische und ökonomische Bedeutung der Biene für den Menschen bewusst, gerade vor dem Hintergrund aktueller Bedrohungen durch die intensive Landwirtschaft und den Einsatz von Neonicotinoiden in Pflanzenschutzmitteln.</p> <p>Die Inhalte aus dem Lehrsaal werden durch Exkursionen am Lehrbienenstand in der Praxis verifiziert. Dabei bekommen die Studierenden anhand der Tätigkeiten der Entwicklung eines Bienenvolkes im Jahresverlauf die Grundlagen des Imkerns vermittelt.</p> <p>Darüber hinaus werden Lerninhalte über Projektarbeit und ein Internet-gestütztes Lernprogramm wiederholt und erarbeitet.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Einführung in das Imkern</li> <li>• Einführung in die Biologie und Verhalten der Honigbiene</li> <li>• Volksentwicklung durch das Jahr</li> <li>• Die Auswinterung des Bienenvolkes</li> <li>• Tracht: Nektar- und Polleneintrag</li> <li>• Schwarm und Volksvermehrung</li> <li>• Honigentnahme</li> </ul>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praxisanwendungen, E-learning-gestütztes Lehrprogramm, Referate, Groß- und Kleingruppenarbeit				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Teilnahme am Grundkurs I PC mit Internetzugang Bienengiftresistenz gegen allergische Reaktionen (Keine Anaphylaxiegefahr)				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	E-learning-gestützte Klausur von 60 Minuten Dauer				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Lehrsaal: Beamer, Lehrbienenstand				
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liebig, Gerhard: Einfach Imkern, Tübingen <sup>3</sup>1998.</li> <li>• Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</li> </ul>				

<b>Modulnummer</b>	<b>SG244</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Chemie to go</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Chemistry to go				
<b>Modulverantwortung</b>	Dr. Gudrun Mühlhofer				
<b>Dozierende</b>	Dr. Gudrun Mühlhofer				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden lernen elementare chemische Zusammenhänge im Alltag kennen. Sie lernen diese Zusammenhänge in das eigene tägliche Leben zu übertragen und für sich zu bewerten.</p> <p><b>Fähigkeiten und Kompetenzen:</b> Die Studierenden erlangen die Kompetenz sich gezielt mit chemischen Alltagsphänomenen auseinanderzusetzen und eigene Einschätzungen zu treffen. Sie bauen schrittweise ein gewisses chemisches Grundverständnis auf, was ihnen wiederum in bestimmten Alltagssituationen weiterhelfen kann. Es geht vor allem darum, chemisches Bewusstsein zu erlangen. Sie recherchieren eigene chemische Fragestellungen in Form einer Präsentation.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Chemie nach der Schule: Welche Berührungspunkte werden im alltäglichen Leben automatisch erzeugt?</p> <p>Welche spannenden chemischen Phänomene umgeben uns täglich?</p> <p>Welche chemischen Prozesse laufen in der Natur ab bzw. welchen Naturgeheimnissen kommen wir auf die Spur?</p> <p>Welches chemische Grundwissen brauche ich um Warnhinweise zu verstehen?</p> <p>Wir streifen die Welt der Klebstoffe, schauen uns Oberflächen mal genauer an, gehen auf virtuelle Streifzüge durch unseren Alltag und analysieren diesen mit den Augen eines Chemikers.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht				
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Vortrag, Anwesenheit				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Zoom, Beamer mit Laptop				
<b>Literatur</b>	o. A.				

<b>Modulnummer</b>	<b>SG285</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Auf der Pirsch! –Wissenswertes über Wild in unseren Wäldern</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Interesting facts about deer in our forests and how to protect them				
<b>Modulverantwortung</b>	Caroline Leidl				
<b>Dozentierende</b>	Caroline Leidl				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Im Rahmen von 2 Modulen „Wildbiologie“ sowie „Wildschutz“ erlernen die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, welche Besonderheiten es braucht, damit Tiere im Lebensraum „Wald“ überleben, und welchen Einfluss wir Menschen auf die Waldtiere ausüben.</p> <p>Die Wildbiologie umfasst Wissen über die heimischen Tierarten, die in freier Wildbahn leben.</p> <p>Hauptsächlich liegt der Fokus des Lehrstoffs auf jenen Tieren, die wir in unseren heimischen Wäldern antreffen, gleichermaßen Haar- und Federwild. Wir lernen Biologie, Anatomie, Lebensweise, Gefährdung und Schutz der verschiedenen Wildarten kennen, sowie deren Lebensraum. Dazu gehört auch das Erkennen der wichtigsten Baum- und Straucharten, denn durch Kenntnisse über das ökologische Umfeld lassen sich viele Rückschlüsse über das vor Ort vorkommende Wild ableiten.</p> <p>Die wichtigsten Kenntnisse umfassen dabei die Biologie, Anatomie, Lebensweise, Gefährdung und Schutz der verschiedenen Wildarten.</p> <p>Das zweite Modul Wildschutz gibt insbesondere Aufschluss über das Zusammenleben und die Wechselwirkungen der Tiere und Menschen. Zum Wildschutz zählt z. B. die Einrichtung von Ruhezeiten oder die Schaffung von Äsungs- und Deckungsflächen für das Wild, aber auch Aufklärungsarbeit über das richtige Verhalten von Spaziergängern im Wald.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Auch wenn wir die Waldtiere nur selten zu Gesicht bekommen: In unseren Wäldern sind viele Tiere in freier Wildbahn heimisch. In einem 5 tägigen Blockkurs lernen wir, welche das sind – plus alles Wissenswerte über unser Haar- und Federwild. Die Waldtiere verraten uns sehr viel durch ihre Spuren. Durch genaues Beobachten können wir ihre Trittsiegel, Fegestellen und Liegeplätze erkunden, einordnen und vergleichen. Aber auch das Sozialverhalten der Wildtiere ist ausschlaggebend für ein Miteinander von Mensch und Tier im Wald.</p> <p>Im Fokus stehen folgende heimische Wildtiere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rehwild</li> <li>• Feldhase</li> <li>• Wildkaninchen</li> <li>• Fuchs</li> <li>• Wildschwein</li> <li>• Dachs</li> <li>• Marder</li> <li>• Eulen</li> <li>• Habicht, Milan und Bussard</li> <li>• Waldschnepfe</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fasan</li><li>• Birkhuhn und Auerhuhn</li><li>• Luchs</li><li>• Wildkatze</li><li>• Steinadler</li></ul> <p>Wie ein gutes Zusammenleben von Mensch und Tier funktioniert, vertiefen wir in einem Praxisprojekt, in welchem wir kleine Videos erstellen, die den Waldspaziergängern Tipps geben, wie sie sich im Wald verhalten müssen, um unser Wild zu schützen - gerade in der Frühjahrszeit, in welcher viele Jungtiere zur Welt kommen.</p>
<b>Lehrform(en)</b>	5 tägiger Blockkurs
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Interesse am Schutz von Natur, Wild und Wald
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Erstellen von Videos zum Thema „Schutz von Jungtieren“
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Smartphone, Kameras, YouTube Channel
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG291</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Realprojekt Sustainable Development Goals (SDGs)</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Realworld Sustainable Development Goals (SDGs)				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Sara Siakala				
<b>Dozentin</b>	Prof. Dr. Sara Siakala				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls kennen die Studierenden die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) und können, sowohl eigenständig als auch in Kooperation mit anderen, einen eigenen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele leisten. Die Studierenden haben sich in einer gemeinnützigen Organisation ehrenamtlich für die Umsetzung der SDGs engagiert und hierdurch ihr Verantwortungsbewusstsein, ihre Selbstwirksamkeit und ihre soziale Kompetenz gestärkt.</p> <p><b>Wissen und Verstehen:</b></p> <p>Die Studierenden verstehen die wesentlichen sozial-ökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und welche regionalen Unterschiede bestehen.</p> <p>Sie kennen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) sowie unterschiedliche institutionelle und private Handlungsansätze zur Umsetzung dieser Ziele.</p> <p><b>Können (Wissenserschließung):</b></p> <p>Die Studierenden können die spezifischen Chancen und Limitierungen unterschiedlicher institutioneller und privater Handlungsansätze zur Erreichung der SDGs beurteilen.</p> <p>Sie können sowohl eigenständig als auch in Kooperation mit anderen, einen eigenen Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Die Lehrveranstaltung ist in eine theoretische und eine praktische Phase unterteilt.</p> <p>In der theoretischen Phase werden grundlegende Kenntnisse im Bereich der SDGs vermittelt.</p> <p>In der praktischen Phase dürfen die Studierenden das Erlernte in einem realen Kontext anwenden, indem sie, im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit, bei einer gemeinnützigen Organisation, einen eigenen Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Englischkenntnisse, da Videos in englischer Sprache gezeigt werden.</li> <li>• Bereitschaft sich während des Semesters 25 Stunden bei einer gemeinnützigen Organisation, die einen Beitrag zur Erreichung der SDGs leistet, ehrenamtlich zu engagieren.</li> </ul>				



<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Vortrag
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Altenschmidt, K. und Miller, J. (2016): Service Learning – Ein Konzept für die dritte Mission, in: Die Hochschule, 25(2016), S. 40-51.</li> <li>• Baltes, A. und Joas, H. (2007): Studierende übernehmen Verantwortung: Service Learning an deutschen Universitäten. Weinheim: Beltz.</li> <li>• Becker, I., Kastner, F., Schank, C. und Studer, J. (2023): Service Learning an deutschsprachigen Hochschulen: perspektivisch, nachhaltig umgesetzt. Bern: hep.</li> <li>• Engagement Global Service für Entwicklungsinitiativen (2024): 17 Ziele. URL: <a href="https://17ziele.de/">https://17ziele.de/</a> (22.05.2024).</li> <li>• Hilse-Carstensen, T., Meusel, S. und Zimmermann, G. (2019): Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion: Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis. Wiesbaden: Springer VS. DOI: <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-658-23672-4">https://doi.org/10.1007/978-3-658-23672-4</a>.</li> <li>• Rosenkranz, D., Roderus, S. und Oberbeck, N. (2020): Service Learning an Hochschulen: Konzeptionelle Überlegungen und innovative Beispiele. Weinheim: Beltz Juventa.</li> <li>• United Nations (2024): The 17 Goals. URL: <a href="https://sdgs.un.org/goals">https://sdgs.un.org/goals</a> (22.05.2024).</li> </ul>

## B Digitale Transformation, Energie und Technik

<b>Modulnummer</b>	<b>SG50</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Astronomie und Kosmologie</b>				
<b>Englischer Titel</b>	Astronomy and Cosmology				
<b>Modulverantwortung</b>	Dr. Josef M. Gaßner (www.Josef-Gassner.de)				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Die Studierenden kennen den aktuellen Forschungsstand zu den astronomischen Beobachtungen und der Entwicklung des Universums als Ganzes: Vom Urknall über die sichtbaren und unsichtbaren Phänomene des Universums, unseres Planeten, der Entstehung des Lebens, kosmischer Bedrohungen, bis zur derzeitigen Grenze der Erkenntnis.</p> <p>Die Studierenden sind vertraut im Umgang mit naturwissenschaftlichen Publikationen: Wie gehe ich vor und worauf achte ich beim Lesen einer wissenschaftlichen Publikation? Wie erhalte ich Zugriff darauf? Wie erstelle und übermittle ich selbst eine Publikation an ein Fachjournal? Damit sind die Studierenden auch nach Ende der Vorlesung in der Lage, an der zukünftigen wissenschaftlichen Entwicklung teilzunehmen und ihre erworbenen Kenntnisse auszubauen.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage ihrer erworbenen Kenntnisse um den kosmischen Materiekreislauf, ihre eigene Existenz als Lebensform in einem übergeordneten Rahmen „wo kommen wir her – wo gehen wir hin?“ neu einzuordnen.</p> <p>Sie sind in der Lage, Detailwissen aus bereits erarbeiteten Bereichen zu modifizieren und unter neuer Zielsetzung auf ähnliche Fragestellungen zu übertragen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Kenntnisse zur Sternentstehung anzuwenden auf analoge Fragestellungen der Planetenentstehung, Galaxienentstehung und Strukturbildung im frühen Universum.</li> <li>• aus ihren Kenntnissen um die Entstehung des Lebens auf unserem Planeten verschiedene Methoden zur Suche nach extraterrestrischem Leben abzuleiten und Prognosen zur Zukunft des irdischen Lebens aufzustellen.</li> <li>• naturwissenschaftliche Methoden allgemein auf andere Disziplinen zu übertragen.</li> </ul> <p>Die Studierenden können ihre Kenntnisse zum Umgang mit Fachpublikationen konkret anwenden. Sie sind insbesondere in der Lage deren Quintessenz effizient zu erkennen, zu diskutieren und fachgerechte Schlussfolgerungen zu ziehen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden haben ihre reflexive Kompetenz auch über den Tellerrand der Naturwissenschaft hinaus ausgebaut und sind in der Lage Zusammenhänge übergreifend zu beurteilen.</p>				

<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b>1. Woher wissen wir das alles?</b> Unser Platz im Universum. Hubble- u. Hertzsprung-Russell-Diagramm. Wie erhält man aus etwas Strahlung ein gesichertes Weltbild? Wie misst man Entfernung und Temperatur im Weltraum?</p> <p><b>2. Der Urknall</b> Wie kann alles aus dem Nichts entstehen? Was war davor? Woher kommt die notwendige Energie? Quantenfluktuation, Phasenübergang, falsches Vakuum und Symmetriebruch</p> <p><b>3. Das Weltall</b> Von der Strukturbildung zu den Sternen und Galaxien. Weiße Zwerge, Rote Riesen, Schwarze Löcher, Supernovae, Neutronensterne, Pulsare, Planetare Nebel, Gamma-Ray-Bursts, Quasare, Aktive galaktische Kerne, Hypernovae, Asteroiden, Neutrinos</p> <p><b>4. Das Phänomen Leben im Universum</b> Was ist Leben? Sind wir allein im Universum? Wie konnte sich tote Materie zu lebenden Organismen organisieren? Wie entstehen Planeten? Wie kam das Wasser auf die Erde? Wie entstand unsere Atmosphäre? Wohin führt unsere kosmische Reise? Ist Leben ein ewiges Erfolgsmodell oder nur kurze Episode?</p> <p><b>5. Der Blick über den Tellerrand</b> Dunkle Materie und Dunkle Energie. Das anthropische Prinzip. Wo ist aktuell die Grenze der wissenschaftlichen Erkenntnis?</p>
<b>Lehrform</b>	Vorlesung
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Schriftlicher Leistungsnachweis (Multiple-Choice-Test), 30 Minuten
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Beamer, Tafel, YouTube-Videos
<b>Literatur</b>	Empfehlung anhand von Ansichtsexemplaren.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG261</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Astronomie – ein Überblick</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Astronomy – an Overview				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Andreas Ulrich				
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Andreas Ulrich				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse</b></p> <p>Grundlegende Arbeitsmethoden der Astronomie, Grober Verlauf der historischen Entwicklung, Orientierung am Himmel, Himmelskoordinaten, Zeitmessung und Kalender, Aufbau des Universums, Beobachtungsobjekte im Planetensystem, der Galaxis und darüber hinaus, Entfernungsskalen und deren Messung</p> <p><b>Fertigkeiten und Kompetenzen</b></p> <p>Erklärung astronomischer Aspekte des Alltags, Auffinden von Himmelsobjekten, Durchführung einfacher Himmelsbeobachtungen, Verständnis für den Aufbau des Universums</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>In dem Modul wird eine Einführung in die klassische Astronomie gegeben. Es werden die Himmelskoordinaten erklärt. Die Beobachtungsmethoden der Astronomie, sowohl klassisch als auch aktuell, werden vorgestellt. Die Vielzahl der Beobachtungsobjekte wird behandelt und die physischen Eigenschaften der Objekte diskutiert (Fixsterne, Planeten, Kometen, Sternhaufen, Galaxien, Interstellare Materie, Neutronensterne, Schwarze Löcher). Entfernungsmessung und die Klassifikation von Helligkeiten der Objekte, sowie die Sternentwicklung und Kosmologie wird angesprochen, ebenso aktuelle Themen, wie die Astro-Teilchenphysik und die „multi-messenger-Astronomie“.</p>				
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht				
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse in Mathematik und Physik auf dem Niveau des Gymnasiums				
<b>Prüfungsleistung</b>	Kolloquium 20 Minuten, Anwesenheit				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
<b>Literatur</b>	o. A. (wird in der Vorlesung bekannt gegeben)				

## C Persönlichkeitsentwicklung

<b>Modulnummer</b>	SG08				
<b>Modulbezeichnung</b>	Präsentationstechniken				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Methods of Presentation				
<b>Modulverantwortung</b>	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
<b>Dozierende</b>	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden lernen in diesem Modul die elementaren Zusammenhänge zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation kennen. Sie lernen die Schritte einer gelungen, gehirngerechten Präsentation zu benennen und können die optimale Vorgehensweise darstellen.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Die Studierenden lernen das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen und die einzelnen Schritte folgerichtig anzuwenden. Sie lernen körpersprachliche Hinweise in der Selbst- und Fremdbeobachtung zu beurteilen und passende Konsequenzen daraus abzuleiten.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen, unter Beachtung der eigenen Körpersprache, überzeugend zu präsentieren. Sie lernen die Optionen einzuschätzen, sie zu beurteilen und die sinnvollste Vorgehensweise zu generieren.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zum Lernen, zur Lernforschung, Gedächtnisschulung</li> <li>• Einführung in die Sprache/sprachliche Codierung</li> <li>• Wahrnehmung und Auswirkung auf die Persönlichkeit</li> <li>• Psychologie des Vortrages</li> <li>• Souveräne Selbstdarstellung</li> </ul> <p>Der theoretische Teil wird durch Praxisbeispiele lerngerecht unterstützt.</p>				
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Vortrag, Anwesenheit				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Beamer				
<b>Literatur</b>	o. A.				

<b>Modulnummer</b>	<b>SG09</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Strategische Kommunikation / Rhetorik</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Strategic Communication / Rhetoric				
<b>Modulverantwortung</b>	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
<b>Dozierende</b>	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden lernen unterschiedliche rhetorische Möglichkeiten der Überzeugung, des Unbestimmten und der Einwandbehandlung kennen und können diese beschreiben und passende Formen auswählen.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b> Sie erlernen einen situativ richtigen Einsatz von rhetorischen Hilfsmitteln und strategische, zielorientierte Kommunikation anzuwenden. Mit zur Hilfenahme nonverbaler Kommunikation lernen sie zu überzeugen und Konflikte zu lösen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen Argumentationsstränge zu entwickeln und verbal, wie nonverbal zu überzeugen. Sie können Situationen in ihrer kommunikativen Struktur einschätzen und den passenden Einsatz der diversen Stilmittel beurteilen.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	Erlernen von strategischer Kommunikation an Hand von konkreten Situationsbeispielen, wie z. B. einem Vorstellungsgespräch, einer kritischen Diskussion, dem Verkaufsgespräch oder angemessenem Small Talk. Die Teilnehmer lernen die eigene Aussage dem Gesprächspartner klar verständlich machen zu können, ihm die Möglichkeit zu geben, sich den Argumenten zu öffnen und sie anzunehmen, im Gespräch lediglich das mitzuteilen, was man tatsächlich weitergeben will und sich auf dem Parkett der Konventionen sicher bewegen zu können.				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	LN auf Basis eines Vortrages, Anwesenheitspflicht				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Beamer				
<b>Literatur</b>	o. A.				

<b>Modulnummer</b>	<b>SG42</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Systematische und zielorientierte Teamarbeit</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Systematic and Aims-Oriented Teamwork				
<b>Modulverantwortung</b>	Marie Erbacher, Miguel de Almeida				
<b>Dozierende</b>	Marie Erbacher, Miguel de Almeida				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Folgende Inhalte werden vermittelt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben im Team klären und bei der Lösung die unterschiedlichen Stärken und Arbeitsschwerpunkte sinnvoll nutzen.</li> <li>• Ziele setzen und die Zielerreichung anhand gemeinsam verabredeter Kriterien messen.</li> <li>• Arbeitsergebnisse an den Zielen und Erwartungen des Kunden ausrichten.</li> <li>• Arbeitsgruppen organisieren und koordinieren.</li> <li>• Gemeinsam erarbeitete und verabredete Instrumente einer systematischen Vorgehensweise anwenden und Einigkeit über die Nutzung von Ressourcen erzielen (z.B. Zeit).</li> <li>• Eigene Stärken und die Stärken anderer erkennen und bei der Lösung von Aufgaben sinnvoll einsetzen.</li> <li>• Abgeschlossene Arbeiten mit dem Ziel künftiger Verbesserungen auswerten.</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	Aufgaben- und Zielklärung, systematische Zusammenarbeit, Moderation, Integration, Führungskompetenzen, Kreativität, Feedback, Teambuilding				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht auf Basis ‚Erfahrungslernen‘				
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Anwesenheitspflicht (100%)				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch, Englisch				
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Flipchart, Beamer				
<b>Literatur</b>	o.A.				

<b>Modulnummer</b>	<b>SG75</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Management als Beruf</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Management by Profession				
<b>Modulverantwortung</b>	Dr. Mark Achilles M.A.				
<b>Dozierende</b>	Dr. Mark Achilles M.A.				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse und Fertigkeiten:</b></p> <p>In der Veranstaltung wird das Management auf der System- und Einrichtungsebene (St. Galler Management-Modell), Management als Beruf auf der Handlungsebene (Fredmund Malik) und das Selbstmanagement der eigenen Person (Zeit- und Ressourcenmanagement) thematisiert und reflektiert.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Management gehört zu den grundlegenden Fähigkeiten des Menschen, um vor den beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bestehen zu können. Wer gelernt hat, sich selbst und sein privates und berufliches Umfeld zu managen, der kann Ziele ressourcenorientiert umsetzen, dem eröffnet sich ein breiteres Spektrum an Handlungsalternativen und der kann Potentiale besser erschließen und ausschöpfen. Management ist der Beruf der Resultatorientierung und kann erlernt werden.</p> <p>Dabei werden Ansatz und Nutzen der vorgestellten Konzepte mit dem Ziel der Profilbildung eines eigenen praktischen Managementverständnisses kritisch hinterfragt.</p> <p>Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus der Sozialen Arbeit, der Ingenieurs- und der Wirtschaftswissenschaften und dient dadurch als Reflexion des eigenen Verständnisses von Management und Leitung.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Managen heißt wirksam handeln: Management als Beruf</li> <li>• Managen heißt Komplexität reduzieren: Das St. Galler Managementmodell</li> <li>• Managen kann erlernt werden: Aufgaben und Grundhaltungen des Managementberufs nach Fredmund Malik</li> </ul> <p>Aller Anfang: Selbstmanagement und Zeitmanagement</p>				
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Vortrag, Anwesenheit				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				



<b>Medien</b>	Beamer
<b>Literatur</b>	Malik, Fredmund: Führen – Leisten – Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit, Frankfurt - New York 2014. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG193</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Zu einer (Führungs-) Persönlichkeit wachsen – erfolgreich führen – Erfüllung finden</b> <b>Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-) Persönlichkeit</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	How to develop a (leadership) personality, be successful and find satisfaction A Guide on the way to a (leadership) personality				
<b>Modulverantwortung</b>	Franz Einsiedler				
<b>Dozierende</b>	Franz Einsiedler				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Zahlreiche Studien belegen, dass deutsche Unternehmen wesentlich nachhaltiger und erfolgreicher handeln, wenn für sie und ihre Führungskräfte Mitarbeiterführung eine zentrale Rolle einnimmt. Dies zeigt sich darin, dass sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... einen Führungsstil pflegen, der Mitarbeiter motiviert und fördert;</li> <li>... einen stabilen Rahmen für die berufliche Befähigung ihrer Mitarbeiter schaffen;</li> <li>... ihren Mitarbeitern auch in den anderen entscheidenden Lebensbereichen (Gesundheit, Freizeit, Familie, Geld und Persönlichkeit) genügend Raum zur Entfaltung lassen;</li> <li>... bei der Besetzung von Führungspositionen den Schwerpunkt auf die persönliche Qualifikation und nicht auf fachliche Leistungen legen;</li> <li>... sowohl ihre Mitarbeiter als auch sich selbst mit klaren und eindeutigen Prinzipien führen.</li> </ul> <p>In diesem Workshop erfahren Sie, wie diese Unternehmen dabei vorgehen und arbeiten an der konkreten Umsetzung im Praxisalltag.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p><b>Die Studentinnen und Studenten ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... kennen die Schlüsselqualifikationen, die Führungskräfte benötigen, um zu Führungspersönlichkeiten zu wachsen (<b>Stufe 1</b>);</li> <li>... sind sich über die Herausforderungen, die mit persönlichem Wachstum verbunden sind, im Klaren (<b>Stufe 2</b>);</li> <li>... sind in der Lage, die Herausforderungen für ihre eigene Lebenssituation zu interpretieren (<b>Stufe 3</b>);</li> <li>... kennen die Kraftquellen, aus denen „Führungspersönlichkeiten“ schöpfen, um die Herausforderungen zu meistern (<b>Stufe 1</b>), und können diese anwenden (<b>Stufe 3</b>);</li> <li>... erkennen die Zusammenhänge zwischen den Kräften, die in Menschen wirken und ihre Bedeutung für den Aufbau eines für (Führungs-) Persönlichkeiten notwendigen Selbstvertrauens (<b>Stufe 2</b>);</li> <li>... können die komplexen Zusammenhängen zwischen dem „Sinn des Daseins“, Visionen in den sechs entscheidenden Lebensbereichen, einer - Lebensüberschrift (Firmenüberschrift) und einer Firmen- bzw.</li> </ul>				

	<p>Lebensphilosophie erkennen und ihre eigenen Versionen sachgerecht formulieren <b>(Stufe 5)</b>;</p> <p>... analysieren den Unterschied zwischen Wünschen und Zielen und wenden die „Spielregeln der Zielsetzung“ auf ihre eigenen Ziele an, die sich aus dem „Sinn des Daseins“, ihren Visionen, ihrer Lebensüberschrift und ihrer Lebensphilosophie ergeben <b>(Stufe 4)</b>;</p> <p>... können die Inhalte des Workshops für sich beurteilen und Schlüsse für ihre Visionen und Ziele ziehen <b>(Stufe 5)</b>;</p> <p>... erkennen die Zusammenhänge und die Bedeutung der einzelnen Führungsprinzipien, die Führungspersönlichkeiten auszeichnen <b>(Stufe 2)</b>;</p> <p>... können die richtigen Fragen stellen, die notwendig sind, um die Führungsprinzipien in der Praxis umzusetzen <b>(Stufe 3)</b></p> <p>... sind in der Lage auf Grundlage ihrer Auseinandersetzung mit den Führungsprinzipien, konkrete Schritte zur Umsetzung zu entwickeln und angemessene Lösungen vorzuschlagen (Stufe 5);</p> <p>... sind in der Lage, ihre Visionen und Ziele in Form von Collagen darzustellen <b>(Stufe 3)</b>;</p> <p>... erkennen Glaubenssätze, die ihre Entwicklung behindern <b>(Stufe 5)</b>, und könne die Auswirkungen auf ihr persönliches Wachstum voraussagen <b>(Stufe 6)</b>;</p> <p>sie können ihr Wissen hinsichtlich der Umprogrammierung negativer Glaubenssätze anwenden <b>(Stufe 3)</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu allen Inhalten gibt es Skripten, auf die Sie über Moodle Zugriff haben. <b>Im Kurs werden keine Skripten in Papierform ausgeteilt.</b></li> <li>• Da erfahrungsgemäß immer einige von den 20 zum Workshop zugelassenen Teilnehmer nicht antreten, können nicht berücksichtigte Studenten sehr gerne zum Workshopstart kommen. Der Workshopleiter wird sich bemühen, so viele Interessenten wie möglich nachrücken zu lassen.</li> </ul>
<b>Lehrform</b>	Seminar mit praktischen Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Reflexion von Ergebnissen
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Sie sind bereit, ...</p> <p>... intensiv an Ihrer Persönlichkeit zu arbeiten;</p> <p>... Ihre „Komfortzone“ verlassen und sich mit neuen Lebensperspektiven auseinanderzusetzen.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	<p><b>1. Projektarbeit</b></p> <p>Sie bearbeiten verschiedene Aufgaben zu einzelnen Kursthemen.</p> <p><b>2. Portfolio</b></p> <p>Sie legen mit den Workshopmaterialien ein Portfolio an, mit dem Sie auch nach dem Kurs weiter an ihrer Persönlichkeit arbeiten können.</p> <p><b>3. Anwesenheit</b></p> <p>Um den Kurs erfolgreich ablegen zu können, dürfen Sie maximal 20 % oder 6 UE versäumen.</p>
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch

<b>Medien</b>	Beamer, Flip Chart, Moderationsmaterial, ggf. kurze Videosequenzen
<b>Literatur</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. <b>Reinhard K. Sprenger</b> – Die Entscheidung liegt bei dir Wege aus der alltäglichen Unzufriedenheit</li><li>2. <b>John Strelecky</b> – The Big Five for Life Was eine wahre Führungspersönlichkeit ausmacht</li><li>3. <b>Alfred Stielau-Pallas</b> – Ab heute erfolgreich/Die Macht der Dankbarkeit</li><li>4. <b>Ruth Wenger</b> – Der Alpha-Faktor</li><li>5. <b>Alex Loyd</b> –Der Healing Code</li><li>6. <b>Dr. Joseph Murphy</b>: Die Macht des Unterbewusstseins</li><li>7. <b>Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf</b> - <i>In der Sprache liegt die Kraft</i></li></ol>

<b>Modulnummer</b>	<b>SG219</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Was bewegt Coaching?</b> <b>Handlungs- und erlebnisorientierter Zugang zum Verständnis von Coaching und zu Coachingprozessen</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Approaches and models for coaching				
<b>Modulverantwortung</b>	Dr. Sylvia Fratton-Meusel, Psychologischer Coach LBSP, Supervisorin BDP  Dipl. Päd. Hans-J. Röthlein, Senior Coach BDP, Supervisor BDP, Psychologischer Coach LBSP				
<b>Dozierende</b>	Dr. Sylvia Fratton-Meusel, Psychologischer Coach LBSP, Supervisorin BDP  Dipl. Päd. Hans-J. Röthlein, Senior Coach BDP, Supervisor BDP, Psychologischer Coach LBSP				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturgeleiteter Überblick über den Coaching-Markt</li> <li>• verschiedene Coachingansätze kennenlernen und bewerten</li> <li>• gängige Qualifikationsmerkmale für Coaching kennen und reflektieren</li> <li>• Bedeutung von Coaching für die Arbeitswelt und für die individuelle Arbeits- und Lebensgestaltung erfassen</li> <li>• griffiges und handhabbares Konzept von Coaching entwickeln</li> <li>• Gütekriterien eines erfolgreichen Coaches kennen</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenes reflektiertes Verständnis von Coaching entwickeln</li> <li>• individuellen Zugang zum Prinzip der Selbstführung finden</li> <li>• Coaching-Tools durch praktische und teilnehmende Übungen erfahren und reflektieren</li> <li>• Teile von Coaching-Prozessen in der Rolle des Coaches und des Coachee durchführen</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsmöglichkeiten eigener Potenziale und Grenzen erkennen und einschätzen</li> <li>• Rapport herstellen: (Arbeits-) Beziehungen aufbauen und halten</li> <li>• Mensch als reflexives Subjekt einordnen: Dialektik von Innen- und Außenbild</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturmodelle und Dynamik von Coaching-Prozessen</li> <li>• Einfluss und Bedeutung der Psychologie</li> <li>• Fachliche Kriterien, u.a. Kriterium Feldkompetenz, Führungserfahrung des Coaches</li> <li>• Abstufung von Selbstreflexion, Selbsterfahrung und Selbsterkenntnis</li> <li>• Kriterien effektiver Führung</li> </ul>				
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungen				
<b>Voraussetzungen</b>	Bereitschaft für learning bei doing				

	Bereitschaft, sich selbst aus der Distanz zu betrachten
<b>Prüfungsleistung</b>	Studienarbeit zu ausgewähltem Seminarthema, Kurzvorträge, Anwesenheit
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	Basisliteratur Astrid Schreyögg: Coaching 2012 Sonja Radatz: Coaching-Grundlagen für Führungskräfte 2007 Björn Migge: Handbuch Coaching und Beratung 2014 Weitere themenbezogene Literaturangaben bzw. Texte werden in den Seminarveranstaltungen verteilt

<b>Modulnummer</b>	<b>SG221</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Stress und Resilienz</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Stress and Resilience				
<b>Modulverantwortung</b>	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
<b>Dozierende</b>	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>					
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Die Teilnehmer*innen sollen unterschiedliche Formen des Stresses kennenlernen, um Stress der belebt vom Stress der krank macht unterscheiden zu können. Die Auswirkung, die Stress hervorruft, wird in dieser Vorlesung psychologisch beleuchtet, damit die Teilnehmer nicht nur sich selbst, sondern auch potentielle Mitarbeiter rechtzeitig schützen können. Weiter wird die Bedeutung von Resilienz angesprochen so wie die Aspekte, die die Fähigkeit mit Stress umgehen zu können fördern. Was begünstigt Stress, was Stressresilienz, wie schaffen wir es uns trotz der immer weiter steigenden Ansprüche von außen, zu entspannen und wichtiger noch, uns zu konzentrieren. Eingebettet in die Vorlesungen sind praktische Übungen aus dem Selbstmanagement.</p>				
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht				
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Vortrag, Anwesenheit				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
<b>Literatur</b>	o. A.				

<b>Modulnummer</b>	<b>SG271</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Philosophie</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Introduction to philosophy				
<b>Modulverantwortung</b>	José Luis Garro García				
<b>Dozierende</b>	José Luis Garro García				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse</b></p> <p>Dieses Modul ist für Studierende, die Philosophie verstehen wollen. Sie erhalten einen Überblick über die Geschichte der Philosophie und eignen sich wichtige Begriffe an. Hier werden Probleme, Systeme, Bewegungen und Begriffe der Philosophie durch die wichtigsten Autoren erklärt und in analysiert.</p> <p><b>Fertigkeiten</b></p> <p>Die Studierenden werden mit der zentralen Grundlage des philosophischen Denkens vertraut und sind so in der Lage, wichtige philosophische Texte zu verstehen, historisch zu interpretieren, zu rekonstruieren und kritisch zu diskutieren.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Das Modul ist dafür gedacht, philosophisches Wissen zu vermitteln und kritisch-philosophisch zu denken.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Geschichte der Philosophie von ihren Anfängen in Griechenland vor 2.500 Jahren bis heute.</li> <li>• Das Denken der bedeutendsten Philosophen des Abendlandes: Platon, Aristoteles, Descartes, Kant, u.a.</li> <li>• Überblick über die Disziplinen der Philosophie: Metaphysik, Ethik, Philosophie der Wissenschaft, Psychologie und politische Philosophie.</li> <li>• Die wichtigsten Bewegungen der Philosophie und Ihren Einfluss auf die Wissenschaft, Weltanschauung und Politik.</li> </ul>				
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht				
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Vortrag oder Testat (Textanalyse), Anwesenheit				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Beamer, Dokumentenkamera				
<b>Literatur</b>	o. A. (wird in der Vorlesung bekannt gegeben)				



<b>Modulnummer</b>	<b>SG280</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Achtsamkeit und Meditation zur Persönlichkeitsentwicklung, Stressreduktion und Gesundheitsförderung</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Mindfulness and meditation for personal development, stress reduction and health promotion				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Markus Kühnel				
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Markus Kühnel				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Theorie und Praxis von Entspannungs- und Stress-management</p> <p>Förderung eines achtsamen Umgangs mit dem eigenen Körper, Gefühlen, Gedanken und der Umwelt</p> <p>Entwicklung einer regelmäßigen Achtsamkeits- und Meditationspraxis</p> <p>Kritische Reflexion der Trends zur Achtsamkeit und Selbstoptimierung</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>In der modernen Gesellschaft sind negative Auswirkungen von Stress ein weitverbreitetes Phänomen. Achtsamkeit und Meditation sind nicht nur Instrumente zur Persönlichkeitsentwicklung, sondern sie können uns auch helfen, im Alltag und in beruflichen Situationen einen anderen Umgang mit Stress zu erlernen, um handlungsfähig und gesund zu bleiben.</p> <p>Die Wirkungen von Achtsamkeits- und Meditationstechniken wurden vielfach wissenschaftlich bestätigt. Zugleich lässt sich die Nutzung von Achtsamkeit und Meditation als Ressource vor dem Hintergrund eines Trends zur Selbstoptimierung kritisieren.</p> <p>Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen praktische Übungen zur Entwicklung von Achtsamkeit und zum Erlernen von Meditation (u.a. achtsame Körperübungen, Meditationen im Liegen, Geh- und Sitzmeditationen, Essens- und Klangmeditationen) in Anlehnung an das „Münchener Modell“.</p> <p>Neben der systematischen Reflexion der Übungen wird auch die wissenschaftliche Erfassung von Achtsamkeits- und Meditationswirkungen behandelt und praktisch erprobt.</p> <p>Eine stabile psychische Verfassung, regelmäßiges Üben zu Hause und die Bereitschaft zur Förderung der Achtsamkeit werden als Bedingungen zur Teilnahme vorausgesetzt.</p> <p>Es sind keine Vorkenntnisse in Körperarbeit, Meditation, Stress-Management oder Entspannungsübungen erforderlich. Die Teilnahme ist auf zwölf Personen beschränkt.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Theoretische Einheiten, angeleitete und selbstständig durchgeführte Praxisübungen, (Klein-)Gruppenarbeit, (Praxis-)Reflexionsrunden				
<b>Voraussetzungen</b>	Yogamatte, Decke und (kleines) Kopfkissen, Meditations-kissen oder -bank, Augenbinde, sportliche / bequeme Kleidung				

<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Aktive Mitarbeit (Durchführung der Übungen, Bereitschaft zur Beteiligung an Austauschrunden), Seminararbeit (Führen eines Forschungstagebuchs, Teilnahme an einer begleitenden Evaluation zur Meditationstiefe), Anwesenheit
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Laptop und Beamer, Flipchart, Moderationswände, Tafel
<b>Literatur (u. a.)</b>	<p>De Bruin, A. (2021). Achtsamkeit und Meditation im Hochschulkontext. Bielefeld: transcript.</p> <p>Frey, R. (Hrsg.). (2010). Meditation und die Zukunft der Bildung. Spiritualität und Wissenschaft. Weinheim/Basel: Juventa Beltz.</p> <p>Kabat-Zinn, J. (2013). Gesund durch Meditation. O. W. Barth.</p> <p>Piron, H. (2020). Meditationstiefe. Berlin: Springer.</p> <p>Purser, R. E. (2021). Wie Achtsamkeit die neue Spiritualität des Kapitalismus wurde. Mabuse.</p> <p>Satyananda, S. (2004). Sure ways to Self-Realization. Munger/Bihar: Yoga Publications Trust.</p>

<b>Modulnummer</b>	<b>SG293</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Pferd und Natur – Emotionales Wohlbefinden im Schulalltag</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Horses and nature – emotional well-being in everyday school life				
<b>Modulverantwortung</b>	Eva-Maria Vögl				
<b>Dozierende</b>	Eva-Maria Vögl				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:</b></p> <p>Verständnis der theoretischen und praktischen Grundlagen der tiergestützten Pädagogik und Naturerfahrung.</p> <p>Fähigkeit, die emotionalen und psychologischen Vorteile des Umgangs mit Pferden und der Natur für Schülerinnen und Schüler zu identifizieren und zu analysieren.</p> <p>Kompetenzen in der Planung und Durchführung von pädagogischen Projekten mit Tieren und in der Natur.</p> <p>Entwicklung von Forschungskompetenzen zur Evaluation der Wirksamkeit pferdegestützter Interventionen im Schulalltag.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Einführung in die tiergestützte Pädagogik: Grundlagen und Theorien über den Einsatz von Tieren in pädagogischen Settings. Besonderer Fokus auf die Beziehung zwischen Mensch und Pferd.</p> <p>Psychologische Grundlagen: Untersuchung der emotionalen und psychologischen Vorteile des Kontakts mit Tieren und der Natur. Diskussion relevanter Studien und Forschungsergebnisse.</p> <p>Pferdegestützte Aktivitäten: Praktische Einheiten, in denen die Studierenden lernen, wie der Umgang mit Pferden gestaltet werden kann. Beobachtung und Analyse von Verhaltensweisen und Reaktionen der Schüler während der Interaktion mit Pferden.</p> <p>Naturerfahrung und emotionale Stabilität: Erforschung, wie Naturerfahrungen zur Stressbewältigung und zur Förderung der emotionalen Stabilität beitragen können. Integration von Outdoor-Aktivitäten in den Schulalltag.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	<p>Methoden der Forschung: Entwicklung und Anwendung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden, um die Auswirkungen der pferdegestützten Aktivitäten auf die Schülerinnen und Schüler zu messen.</p> <p>Praxisprojekte: Planung und Durchführung des „Wahlfachs Pferd“, der Schulkooperation der Wurzel-Ranch. Diese Planung und Durchführung des gezielten pädagogischen Angebots findet ausschließlich in engmaschiger Zusammenarbeit des geschulten Mitarbeiter-Teams der Wurzel-Ranch sowie mit mir selbst statt. Im Zuge der Durchführung des „Wahlfachs Pferd“ wird der Einsatz von Pferden und Naturerfahrungen mit den Schülergruppen erprobt und anschließend findet eine Reflexion und</p>				

	Evaluation der Ergebnisse statt.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Dieser Kurs richtet sich an alle Studierenden, sämtlicher Fakultäten, die ein Interesse an innovativen und naturbezogenen Ansätzen in der Bildungsarbeit haben. Vorkenntnisse im Umgang mit Pferden sind sehr hilfreich jedoch nicht zwingend erforderlich, allerdings eine Offenheit und Bereitschaft zur praktischen Arbeit mit Tieren und in der Natur.
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Anwesenheit zu den Pflichtterminen sowie aktive Mitarbeit (schriftliche und mündliche Ausarbeitung der Kursziele)
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	<p>o. A.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiergestützte Interventionen - Handbuch für die Aus- und Weiterbildung (Andrea Beetz)</li> <li>• Therapeutisches Reiten (Marianne Gäng)</li> <li>• Erlebnispädagogik mit dem Pferd - erprobte Projekte aus der Praxis (Marianne Gäng)</li> <li>• Tierisch systemisch - Lösungs- und Ressourcenorientierung in der tiergestützten Intervention (Charlotte Darga, Dorothea Dapper)</li> <li>• Tiergestützte Pädagogik in der Sozialen Arbeit</li> <li>• Abgrenzung von anderen Formen des Einsatzes von Tieren und Einbeziehung in die Soziale Arbeit (Judith Lang)</li> </ul>

## D Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

<b>Modulnummer</b>	<b>SG15</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der politischen Ordnung</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Foundations of the political order				
<b>Modulverantwortung</b>	Gerhard Tausche				
<b>Dozierende</b>	Gerhard Tausche				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse</b></p> <p>Einblick in den politischen Aufbau der Gemeinden, der Bundesländer sowie der Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Erkennen der Strukturen und die Bedeutung der Europäischen Union sowie die gängigen Staatsformen.</p> <p>Einblick in die politische Geschichte im 19. und 20. Jh. und das Erkennen und Verstehen, der damit verbundenen Auswirkungen auf unsere heutige Gesellschaft.</p> <p><b>Fertigkeiten</b></p> <p>Einordnung von politischen Berichten in den Medien (Zeitungen, Magazinen, Fernsehreportagen) in deren jeweiligen Zusammenhang.</p> <p>Zuordnung der unterschiedlichen politischen und verwaltungstechnischen Zuständigen und die daraus resultierenden Ergebnisse.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Fähigkeiten gewinnen, politische Szenarien, Entscheidungen, Allianzen und Aussagen in den politischen und historischen Kontext zu stellen.</p> <p>In die Lage versetzt sein, politischen Handlungsstrukturen zu erkennen und nachzuvollziehen.</p> <p>Politische Szenarien in den unterschiedlichen Staaten zu verstehen.</p> <p>Kritisches Hinterfragen von Berichten in Print- und Online-Medien</p> <p>Vor allem in Zeiten von „Fake-News“.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie erfolgte die politische Entwicklung im 19. und 20. Jh.?</li> <li>• Gliederung und Aufgaben der Kommunen im Freistaat Bayern.</li> <li>• Aufbau und Aufgaben des Bayerischen Landtags und der Bayerischen Staatsregierung.</li> <li>• Einblick in die verschiedenen Wahlen und sonstigen bürgerliche Mitbestimmungsmöglichkeiten.</li> <li>• Wie sind Bundestag, Bundesrat und Europäische Union strukturiert?</li> <li>• Welche unterschiedlichen Staatsformen gibt es derzeit.</li> </ul>				

<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht; Lehrvortrag; Gruppenarbeit, Diskussion - auch im digitalen Format
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	4 Kurzreferate (5-10 Minuten)
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart; PowerPoint.
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG48</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Human Rights – History, Normative Content, Protection and Enforcement				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Bettina Kühbeck				
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Sara Siakala				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Zahlreiche nationale und internationale Normen und Abkommen sollen die allgemeinen Menschenrechte schützen. Gleichwohl finden nach wie vor Menschenrechtsverletzungen unterschiedlichster Art statt. Dieses Seminar beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie sind die allgemeinen Menschenrechte entstanden? Welchen Ideen entstammen sie? Welche Dokumente und Abkommen gibt es? Wie wird die Einhaltung der Menschenrechte überwacht und durchgesetzt? Zudem wird aktuell Bezug genommen auf die Umsetzung der Menschenrechte in ausgewählten Ländern.				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung der Menschenrechte</li> <li>• Instrumente des nationalen und internationalen Menschenrechtsschutzes</li> <li>• Organe des Menschenrechtsschutzes</li> <li>• Überwachung und Durchsetzung des Menschenrechtsschutzes</li> <li>• Analyse aktueller Problemlagen</li> </ul>				
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht/Übungen, Gruppendiskussionen, Lektüre-/Textarbeit				
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Kurzvortrag, Anwesenheit				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Beamer, Case Studies				
<b>Literatur</b>	Wird in Moodle eingestellt				

<b>Modulnummer</b>	<b>SG274</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Bildungspatenschaften für Kinder: Lese-, Rechen- und Sprachförderung</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Education Volunteering: Training for children				
<b>Modulverantwortung</b>	Dr. Elisabeth-Maria Bauer				
<b>Dozierende</b>	Dr. Elisabeth-Maria Bauer				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	41	<b>Selbstlernzeit</b>	19
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b> Bildungsdefizite bei Kindern, Bildungssystem und ehrenamtliche Strukturen</p> <p><b>Fertigkeiten und Kompetenzen:</b> Empathie, Verantwortungsbewusstsein, Selbstreflexion</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	Merkmale, Bedeutung und Entwicklung freiwilligen Engagements; gesellschaftliche Bedarfe; freiwillige Bildungsförderung für Kinder; Patenschaften als Form des Engagements in Theorie und Praxis				
<b>Lehrform</b>	Theoretischer Input, Gruppenarbeit, Praxiseinsatz über 11 Wochen (je 3 Hochschulstunden); dieser praxisbezogene Einsatz der Bildungspat:innen findet überwiegend nachmittags in Horten/Wohngruppen/Schulen statt! Die Zeiten sind frei wählbar.				
<b>Voraussetzungen</b>	Verlässlichkeit, Toleranz, Geduld im Umgang und Freude an der Arbeit mit Kindern				
<b>Prüfungsleistung</b>	Studienarbeit, Reflexion, Anwesenheit				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
<b>Literatur</b>	<p>BMFSFJ (2017): Freiwilliges Engagement in Deutschland;  <a href="https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/freiwilliges-engagement-in-deutschland-113704">https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/freiwilliges-engagement-in-deutschland-113704</a></p> <p>Häseler-Bestmann, S. u.a.: PATEN – Patenschaften als Akteure gesellschaftlicher Teilhabe und Entwicklung, in: Hilde-Carstensen, Th./Meusel, S./Zimmermann, G. (Hrsg.): Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion, Wiesbaden 2019, S. 169-179</p> <p><b>Handreichungen und Materialien für das Engagement (zur Auswahl):</b>  Mentor.Ring Hamburg e.V.: Lesen fördern. Welten öffnen.  Praxisorientierter Leitfaden für Lesepatinnen und Lesepaten, Hamburg 2019. <a href="https://www.mentor-ring.org/praxishilfen-und-literatur/">https://www.mentor-ring.org/praxishilfen-und-literatur/</a></p>				



	<p><a href="https://www.biss-sprachbildung.de/publikationen/handreichungen/">https://www.biss-sprachbildung.de/publikationen/handreichungen/</a></p> <p><a href="https://www.biss-sprachbildung.de/publikationen/broschueren/">https://www.biss-sprachbildung.de/publikationen/broschueren/</a></p> <p><a href="http://www.lesen.bayern.de">www.lesen.bayern.de</a></p> <p><a href="https://ifs.ep.tu-dortmund.de/praxis-videoportal/praxisportal/">https://ifs.ep.tu-dortmund.de/praxis-videoportal/praxisportal/</a></p>
--	--

<b>Modulnummer</b>	<b>SG276</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Stadt, Quartier und Nachbarschaft</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	City, districts and neighbourhoods				
<b>Modulverantwortung</b>	Ingeborg Heilmeier-Dahme				
<b>Dozierende</b>	Ingeborg Heilmeier-Dahme				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturbildende Elemente von Städten, Quartieren und Siedlungen kennenlernen</li> <li>• Grundkenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Stadtstruktur, Stadtgestalt, sozialen Interaktionen im Stadtgefüge, Planungsrecht und Stadtgesellschaft erlangen</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten und Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtzusammenhänge anhand von Ideen, Funktionen und gebauten Strukturen lesen lernen</li> <li>• Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Stadtplanung und Gesellschaft entwickeln</li> <li>• Selbstwirksamkeit im Stadtgefüge erkennen</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturelle, formale und historische Analyse ausgewählter Städte</li> <li>• Bewertung ausgewählter stadträumlicher Situationen</li> <li>• Diskussion von Planungszielen und städtebaulichen Leitideen</li> <li>• Grundlagen und Methoden in städtebaulichen Verfahren</li> </ul>				
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Unterricht				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Anwesenheit; Studienarbeit/Präsentation				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wolfgang Behringer / Bernd Roeck (Hg), Das Bild der Stadt in der Neuzeit 1400-1800, München 1999</li> <li>• Stefan Netsch, Stadtplanung. Handbuch und Entwurfshilfe, 2015</li> <li>• Hartmut Häußermann / Walter Siebel, Stadtsoziologie. Eine Einführung, 2004</li> <li>• BauGB, BauNVO</li> <li>• weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung</li> </ul>				

<b>Modulnummer</b>	<b>SG279</b>			
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Impact for Future: Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Wirkung</b>			
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Impact for Future: Sustainability and Societal Impact			
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Markus Schmitt			
<b>Dozierende</b>	Prof. Markus Schmitt, Christoph Neub			
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2			
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	28	<b>Selbstlernzeit</b> 32
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Begriff, Dimensionen und Elemente von Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung</li> <li>– Beispiele nachhaltiger und nicht-nachhaltiger Entwicklung sowie deren Voraussetzungen bzw. Hindernisse</li> <li>– Rolle gesellschaftlicher Akteure für nachhaltige Entwicklung</li> <li>– Die wesentlichen Merkmale von gewinnorientiertem und sozialorientiertem Unternehmertum unterscheiden können</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erste Techniken zur Analyse und Beschreibung komplexer Systeme</li> <li>– Kritisches Hinterfragen von Normen, Gewohnheiten und Meinungen</li> <li>– Reflexion der eigenen Werte, Sichtweisen und Handlungen</li> <li>– Fähigkeit zu vorurteilsfreier Diskussion üben und verbessern</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Komplexität nachhaltiger Entwicklung erkennen, erklären und vermitteln</li> <li>– Reale gesellschaftliche Themen (aus Kultur, Politik, Wirtschaft, Technik etc.) in einen Bezugsrahmen nachhaltiger Entwicklung einordnen und im Hinblick auf Nachhaltigkeitsanforderungen problematisieren</li> <li>– Kriterien zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Unternehmen kennen und anwenden</li> </ul>			
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Begriffe: Nachhaltigkeit, Nachhaltige Entwicklung</li> <li>– Dimensionen und Elemente nachhaltiger Entwicklung: Standards, Transformationsfelder, Akteursgruppen, Interventionsarten, Reichweiten</li> <li>– Beispiele, Hindernisse und Voraussetzungen nachhaltiger Entwicklung</li> <li>– Grundlagen der Transformationstheorie</li> <li>– Vertiefte Beschäftigung mit einem realen Beispiel nachhaltiger Entwicklung</li> <li>– Kennenlernen von Methoden zur Wirkungsmessung bei Unternehmen und deren Übertragung auf konkrete</li> </ul>			

	Praxisbeispiele – Unternehmensgespräche mit Unternehmern aus der Region
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht, 7 Termine (je 180 min)
<b>Voraussetzungen</b>	Keine (für jeden Studiengang geeignet!)
<b>Prüfungsleistung</b>	Zwei Studienarbeiten mit Vortrag
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Diverse
<b>Literatur</b>	Schmitt, Markus (2019): Globale Nachhaltigkeit – eine erste Annäherung. <a href="https://doi.org/10.57688/316">https://doi.org/10.57688/316</a> (auch in englischer Sprache: <a href="https://doi.org/10.57688/317">https://doi.org/10.57688/317</a> ). Schneidewind, Uwe (2018): Die Große Transformation: Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels, FISCHER Taschenbuch. Felber, Christian (2021): Gemeinwohl-Ökonomie, Piper München

<b>Module Number</b>	<b>SG281</b>				
<b>Module Name</b>	<b>Literature and Society</b>				
<b>Module Representative</b>	Bill Field				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Work Load</b>	60	<b>Seminar and self-study</b>	24	<b>Study Time</b>	36
<b>Module Objectives</b>	<p>After successful completion of this course, students are able to communicate competently in written and spoken forms at a lower-advanced level (Language level B-2+ according to the Common European Framework for Languages). The primary goal of this course is to deepen students comprehension of themes in literature that address current societal challenges (in science fiction, utopia/dystopia and technology related subjects. This course meets three times a semester (360 minutes) for seminars that will discuss three novels/short stories that address a particular semester theme. Students are expected to have read the text in advance. Seminars may use film to compare to fiction or case study discussion. Students will write a short paper on one text as completion of the course.</p>				
<b>Contents</b>	<p>Introduce or expand on the fiction subjects through video, audio and textual elements.</p> <p>As a seminar students will have active participation in:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Online discussions</li> <li>• Seminar discussion</li> <li>• Review of/suggestion for audio-video material related to theme</li> <li>• Practice listening comprehension skills</li> <li>• Complete short essay assignment on one text.</li> </ul> <p>The use of discussions, case studies, audio-video (AV) or audio resources will increase relevant knowledge of subject. Themes will address current societal challenges and have content relevant to multiple academic faculties. This course is suitable for both full-time and part-time (employed in industry and gaining a degree) bachelor and/or master's students.</p>				
<b>Lessons Type</b>	Online course through Moodle platform				
<b>Qualification needed</b>	English Level				
<b>Exam Type</b>	Short essay (100% approximate 800 + words)				
<b>Language</b>	English				
<b>Media</b>	The course is delivered through Moodle and seminar.				
<b>Literature</b>	<p>Books in print versions or as eBooks (may be available in library)</p> <p>Diverse instructional materials as developed by instructor.</p>				

## E Ethik und Kultur

<b>Modulnummer</b>	SG33				
<b>Modulbezeichnung</b>	Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens – Theologie - das Andere Denken				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Of God and World. An Introduction to the Principles of Theology – Thinking the Unthinkable				
<b>Modulverantwortung</b>	Dr. Alfons Hämmerl				
<b>Dozierende</b>	Dr. Alfons Hämmerl				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Orientierungswissen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrachtung der „großen Fragen“: Sinn, Gerechtigkeit, Glaube und Vernunft, Leben und Tod.</li> <li>• Theologie kennen lernen als Disziplin, die sich nicht durch definitorische Ausgrenzung der Fragen nach den eigenen Grundlagen konstituiert, sondern die ausdrücklich ihre eigenen Voraussetzungen hinterfragt.</li> <li>• Die theologischen Einzeldisziplinen überblicken und ihre jeweiligen Methoden kennen lernen (Systematisches Denken, Historisch-kritische Textexegese, Dialog mit Sozial- und Humanwissenschaften, Ethische Fragen)</li> </ul> <p><b>Anwendungswissen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können wichtige Zeitfragen in den theologisch-philosophischen Kontext einordnen</li> <li>• Studierende können eigene Fragen vor einem theologisch-philosophischen Hintergrund betrachten und bearbeiten</li> </ul> <p>Studierende bilden sich ein begründetes Urteil über die Leistungsfähigkeit religiöser Perspektiven für die Gestaltung eines modernen Gemeinwesens</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	Theologie ist ein Zugang zur Wirklichkeit, der nicht primär über Empiriebasierte Erkenntnis verläuft, sondern nach den Voraussetzungen empirischer Erkenntnis fragt. Sie muss nicht „dogmatisch“ im schlechten Sinne des Wortes betrieben werden, sondern kann den Blick auf die Wirklichkeit erweitern durch „Fragen in die Tiefe“.				
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht				
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Testat 60 Minuten, Anwesenheit				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Beamer, Projektor, Tafel				
<b>Literatur</b>	o. A.				

<b>Modulnummer</b>	<b>SG72</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Basic Principles of Ethics and Moral Decision				
<b>Modulverantwortung</b>	Dr. Mark Achilles M.A.				
<b>Dozierende</b>	Dr. Mark Achilles M.A.				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b> Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der Ethik als Wissenschaft.</p> <p><b>Fertigkeiten und Kompetenzen:</b> Sie können die fachwissenschaftlichen Begriffe souverän verwenden und können Grundmuster ethischen Argumentierens sicher anwenden</p> <p>Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus den unterschiedlichen Fakultäten und dient gleichzeitig als Grundlage für die weitere ethische Reflexion in den jeweiligen Einzelwissenschaften.</p> <p>Sie erleben eine Stärkung ihrer eigenen sittlichen Kompetenz und sittlichen Urteilsfindung.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Propädeutik: Ethik, Ethos, Normen, Prinzipien, Werte und Güter</li> <li>• Freiheit und Determination: Grundlage der Sittlichkeit</li> <li>• Verantwortung und Schuld: Reichweite des sittlichen Anspruchs</li> <li>• Vernunft, Natur, Erfahrung: Strukturfeld sittlicher Entscheidungsfindung</li> <li>• Das Phänomen des Gewissens: Richtschnur personaler Sittlichkeit</li> <li>• Entscheidungen: Theorie sittlicher Urteilsfindung und Handlungslehre</li> <li>• Personalität, Solidarität, Subsidiarität: Sozialprinzipien als Grundlage der Gesellschaftsordnung</li> </ul>				
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Testat (MCT 30 Fragen) von 90 Minuten, Anwesenheit				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Otfried, Höffe: Lexikon der Ethik, München erw. <sup>7</sup>2008.</li> <li>• Anzenbacher, Arno: Ethik. Eine Einführung, erw. <sup>4</sup>2012.</li> <li>• Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik, Stuttgart erw. <sup>6</sup>2007</li> <li>• Fenner, Dagmar: Einführung in die angewandte Ethik, Stuttgart 2010.</li> <li>• Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie 4), Stuttgart-Berlin-Köln erw. <sup>5</sup>2012.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>				

## F Sprachen und Interkulturelles

<b>Modulnummer</b>	SG02				
<b>Modulbezeichnung</b>	Interkulturelle Kommunikation				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Cross-cultural Communication				
<b>Modulverantwortung</b>	Dr. Susan Gundermann-Link				
<b>Dozierende</b>	Dr. Susan Gundermann-Link				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturdimensionen</li> <li>• Kulturstandards</li> <li>• Kenntnisse über die eigene, und andere Kulturen</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreich interkulturell kommunizieren bei Auslandsaufenthalten, in internationalen Projektteams oder bei internationalen Geschäftsbeziehungen</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Persönliche Fähigkeiten entwickeln für interkulturelle Kompetenz</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Was ist Kultur?          Wie beeinflusst die jeweils eigene kulturelle Brille das eigene Denken und Handeln in der Kommunikation mit Menschen anderer Ethnie?          Was sind Stereotype und wie können sie positiv genutzt werden?          Anhand vieler Beispiele aus Theorie und Praxis werden Wege zu interkultureller Kompetenz aufgezeigt.</p>				
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht/Übungen				
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	Vortrag, Anwesenheit				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Internet				
<b>Literatur</b>	<p>Barmeyer, Christoph (2000), Interkulturelles Management und Lernstile, Frankfurt/Main.</p> <p>Bohnacker, Elke (2011), Kommunikationsstandards für den deutsch-europäischen Wirtschaftskontakt, Aachen.</p> <p>Bolten, Jürgen (2007), Interkulturelle Kompetenz, Erfurt.</p>				



	<p>Bolten, Jürgen / Ehrhardt, Claus (Hrsg.) (2003), Interkulturelle Kommunikation, Sternenfels.</p> <p>Bolten, Jürgen (2007), Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen</p> <p>Broszinsky-Schwabe, Edith (2011), Interkulturelle Kommunikation, VS Verlag, Wiesbaden</p> <p>Dülfer, Eberhard (2003), Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen, München.</p> <p>Hansen, Klaus-Peter (2006), Kultur und Kulturwissenschaften, Tübingen, Basel.</p> <p>Hofstede, Geert (2011), Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, dtv Beck Wirtschaftsberater, Hannover</p> <p>Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005), Interkulturelle Kommunikation, Stuttgart.</p> <p>Müller, Stefan / Gelbrich, Katja (2004), Interkulturelles Marketing, München.</p> <p>Müller-Pelzer, Werner (2012), Interkulturelle Situationen – Verstrickung und Entfaltung, Göttingen.</p> <p>Seebauer, Renate (Hrsg.) (2005), Das Fremde und das Eigene, Wien</p> <p>Thomas, Alexander (2003), Kulturvergleichende Psychologie, Göttinge</p>
--	---

<b>Modulnummer</b>	<b>SG88</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Deutsch-Französisches Hochschulseminar (Deutsch-Französische Studien (D) / Französisch-Deutsche Studien (F), je nach Land)</b>				
<b>Englische/franz. Modulbezeichnung</b>	German-French university seminar Séminaire universitaire franco-allemand				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Manuel Strunz				
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Manuel Strunz				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Die Studierenden lernen und vertiefen ihre Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaft, Recht, Management und interkulturelle Kommunikation. Durch die Kombination von deutschen und französischen Lehrinhalten erhalten die Teilnehmer einen umfassenden Einblick in die Geschäftswelt beider Länder. Das Seminar umfasst Themen wie internationales Marketing, Unternehmensführung, Finanzen und interkulturelle Verhandlungen, Bewerbungsformalitäten in Deutschland und Frankreich etc. Durch Fallstudien, Gruppenarbeiten und Diskussionen, Besuchen int. Unternehmen sowie Bildungseinrichtungen werden die Studierenden dazu angeregt, ihre analytischen Fähigkeiten zu verbessern und praxisnahe Lösungsansätze zu entwickeln. Zudem werden sie ermutigt, ihre Sprachkenntnisse in Deutsch und Französisch zu vertiefen, um erfolgreich in einem internationalen Umfeld agieren zu können. Das Seminar bietet somit eine ideale Vorbereitung für eine Karriere in multinationalen Unternehmen oder Organisationen.</p> <p>Das Seminar wird vornehmlich Studierenden des Deutsch-Französischen Doppelbachelorprogramms Betriebswirtschaft und Marketing empfohlen, welche bis auf Weiteres einen begrenzten Vorrang für 7 von 15 Plätzen genießen.</p> <p><b>Fähigkeiten und Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden erlangen die Kompetenz sich im interkulturellen Umfeld zu bewegen und angemessen zu handeln. Das Grundverständnis soll helfen in multinationalen Unternehmen frei von kommunikativen und sozialen Störungen sachlich zu arbeiten, ein gewisses interkulturelles Grundverständnis zu entwickeln.</p>				

<b>Inhalte des Moduls (Beispielhafter Auszug)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bafa Bafa - jeu interculturel. Bafa Bafa - interkulturelles Spiel</li> <li>• Soirée franco-allemande: partage de spécialités françaises et allemandes. – Deutsch-Französischer Spezialitätenabend</li> <li>• Travail de groupe avec des thèmes changeants – Gruppenarbeit mit wechselnden Themen</li> <li>• Visite d'une entreprise – Besuch eines Unternehmens (z.B. arte)</li> <li>• Soirée tarte flambée - Flammenkuchen-Abend</li> <li>• Visite du cimetière militaire allemand (1939-1945) de Niederbronn-les-Bains et de son musée. Besuch des deutschen Militärfriedhofs (1939-1945) von Niederbronn und seines Museums</li> <li>• Beispielhafte Auzüge unter Vorbehalt der Änderung je nach Ort/Land</li> </ul>
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht
<b>Voraussetzungen</b>	Keine – französisch Kenntnisse erwünscht aber nicht zwingend
<b>Prüfungsleistung</b>	Vortrag, Anwesenheit
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch und Französisch (immer parallel)
<b>Medien</b>	Zoom, Beamer mit Laptop
<b>Literatur</b>	Je nach Schwerpunktthema; Alexander Thomas, Interkulturelle Handlungskompetenz, 2. Aufl. 2021

<b>Modulnummer</b>	<b>SG272</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Cross-cultural Aspects of Business &amp; Society</b>				
	<b>Cross-cultural Aspects of Business &amp; Society</b>				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Isabel Vollmuth				
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Isabel Vollmuth				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Acquiring basic elements and dimensions regarding culture, intercultural communication, and different management styles</li> <li>• Enhancing knowledge about regional and cultural studies concerning the UK, the USA and other selected countries</li> <li>• Reflecting current events from the economic, social and political life of the respective societies</li> <li>• Recognizing the impact of interdisciplinary scientific perspectives and broadening one's horizon</li> <li>• Understanding the correlation between individual development and societal, economic and cultural frameworks</li> <li>• Interacting effectively and successfully in various cross-cultural contexts</li> <li>• Giving a presentation in English whilst fine-tuning and improving language skills</li> <li>• Developing a holistic view on people and the importance of intercultural notions</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>In this course, we will explore terms such as culture, stereotyping and cross-cultural communication and analyse their impact on the specific business cultures and societies of various countries. In doing so, we will draw on the participants' own previous experiences.</p> <p>The evaluation and analysis of scientific texts, films and statistical data will serve the purpose of creating maximum authenticity. Due to the fact that a number of these sources originate from the English-speaking language area, this course will be taught in English. Therefore, students will be given the opportunity to brush up on and broaden their English language knowledge and skills.</p> <p>Linguistic and business skills as well as subject areas will be taught in an integrated way and applied practically. This module includes e.g. individual, partner and group work, role play, case studies, visual aids and panel discussions.</p>				
<b>Lehrform</b>	Seminar instruction				

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	B1 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages)
<b>Prüfungsleistung</b>	Presentation assignment, attendance
<b>Veranstaltungssprache</b>	English
<b>Medien</b>	Blackboard, pin board, projector with laptop, visualizer, flipchart, textbooks, audio/video materials as appropriate to course content, Moodle
<b>Literatur</b>	<p>Chen, Ling (Hg.)(2017): Intercultural Communication. Boston, Berlin: De Gruyter Mouton.</p> <p>Dignen, B. (2014): Communicating Across Cultures. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Gibson, Robert (2021): Bridge the Culture Gaps: A toolkit for effective collaboration in the diverse, global workplace. London: Nicholas Brealey.</p> <p>Hampden-Turner, Charles, Fons Trompenaars (2020): Riding the Waves of Culture: Understanding Diversity in Global Business (4<sup>th</sup> edition). New York: McGraw-Hill.</p> <p>Hofstede, Geert (2011): Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. Hannover: Beck-Wirtschaftsberater im dtv.</p> <p>Holliday, Adrian, Martin Hyde, John Kullman (2021): Intercultural Communication: An advanced resource book for students (4<sup>th</sup> edition). Abingdon: Routledge.</p> <p>Lewis, Richard D. (2018): When Cultures Collide: Leading Across Cultures (4<sup>th</sup> edition). London: Nicholas Brealey.</p> <p>Marshall, Tim (2021): The Power of Geography: Ten Maps that Reveal the Future of our World. New York: Simon &amp; Schuster.</p> <p>Meyer, Erin (2016): The Culture Map: Decoding How People Think, Lead, and Get Things Done Across Cultures. New York: PublicAffairs.</p> <p>Rings, Guido, Sebastian Rasinger (Hgg.)(2022): The Cambridge Handbook of Intercultural Communication. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Sorrells, Kathryn, Sachi Sekimoto (Hgg.) (2016): Globalizing Intercultural Communication: A Reader. Los Angeles: Sage Publications.</p>

<b>Module number</b>	<b>SG292</b>				
<b>Module name</b>	Intercultural Project Management – Business strategies for product launches in Taiwan and Germany				
<b>Module Representative</b>	Silke Riegler				
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Hui-Ju Tsai (National Taipei University/Taiwan) Dipl.-Päd. Silke Riegler (University of Applied Sciences Landshut/Germany)				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Work load</b>	60	<b>Seminar</b>	30	<b>Study time/Online Project</b>	30
<b>Module Objectives</b>	<p><b>Knowledge:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Understand the fundamental concepts of intercultural communication and its impact on business.</li> <li>2. Learn the principles and processes of project management in a multicultural context.</li> <li>3. Gain insights into the political, economic, social, technological, environmental and legal (PESTEL) factors affecting market potential in Taiwan and Germany.</li> <li>4. Acquire knowledge of effective presentation and pitching techniques tailored for diverse cultural audiences.</li> </ol> <p><b>Skills:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Develop the ability to conduct a comprehensive PESTEL analysis for both Taiwanese and German markets.</li> <li>2. Enhance presentation and pitching skills with a focus on clarity, persuasion, and cultural sensitivity.</li> <li>3. Cultivate project management skills, including planning, organizing, and managing resources in a multicultural team.</li> <li>4. Improve collaborative online communication and teamwork abilities across different cultural backgrounds.</li> <li>5. Practice and refine the ability to deliver a compelling final product/service pitch that resonates with both Taiwanese and German stakeholders.</li> </ol> <p><b>Competencies:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Demonstrate the ability to effectively analyze and compare market conditions in Taiwan and Germany using PEST/PESTEL analysis.</li> <li>2. Exhibit proficiency in developing culturally appropriate business strategies for product launches in Taiwan and Germany.</li> <li>3. Show competence in managing intercultural project teams and navigating cross-cultural communication challenges.</li> <li>4. Display the capability to adapt presentation and pitching styles to suit diverse cultural audiences.</li> <li>5. Demonstrate the ability to integrate theoretical knowledge and practical</li> </ol>				

	skills to deliver a successful final presentation and product/service pitch.
<b>Content</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Introduction to intercultural communication and project management</li> <li>• Introduction to PEST/PESTEL analysis as a tool to identify the potential of a local market</li> <li>• Presentation/Pitch skills training</li> <li>• Final presentation and product/service pitch</li> </ul>
<b>Lesson types</b>	lecture, tutorials, online project in small groups
<b>Schedule</b>	live online meetings (Zoom) individual online meetings with team partners
<b>Qualification needed</b>	English B1 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages), the course is specifically aimed at students of all disciplines
<b>Exam types</b>	mandatory attendance/work in project teams/final product
<b>Language</b>	English
<b>Media</b>	Online Course (Zoom)/Moodle
<b>Literature</b>	Will be provided during the course

## G Existenzgründung und studentisches Engagement

<b>Modulnummer</b>	<b>SG57</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Entrepreneurial Design</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Entrepreneurial Design				
<b>Modulverantwortung</b>	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
<b>Dozierende</b>	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Einblick in die Themen, Methoden und Denkweisen allgemeinwissenschaftlicher Fachgebiete insbesondere in die Methoden von realen Produktdesign- und Geschäftsplanungsprozessen. Hinzu kommt die kritische Auseinandersetzung mit dem Unternehmertum als alternativen Karriereweg.</p> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <p>Durch Gruppenarbeiten und dem zielgerichteten praktischen Einsatz der erlernten Methoden werden die TeilnehmerInnen befähigt, strukturiert Geschäftsideen zu entwickeln und diese in ein nachhaltiges Geschäftskonzept zu überführen.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Ausbau von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechnik sowie der praktischen Anwendbarkeit von Kreativitätstechniken, der Methodik des Design Thinkings und der Modellierung von Geschäftskonzepten fördert eine eigenständige Anwendung.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Im Modul „Entrepreneurial Design“ werden wir gemeinsam den Weg von der Ideenfindung bis zum durchdachten Geschäftskonzept durchlaufen. Mit Hilfe des Business Canvas Modells und verschiedener Kreativitätstechniken werden – ausgehend von realen Problemlösungen – Geschäftskonzepte im Design Thinking Prozess in Gruppenarbeit entwickelt. Beginnend in einem „kreativen Chaos“ endet das Modul mit einer Kurzpräsentation der Geschäftsidee, evtl. kleineren Prototypen, Mustern, Designstudien und vielleicht sogar ersten „Gehversuchen“. Wir tauchen ein in folgende Themenbereiche: Design Thinking, Rapid Prototyping, Business Models, Business Planning, Lean Startup Management und versuchen durch fakultätsübergreifende Teams eine spätere Umsetzungswahrscheinlichkeit zu steigern.</p>				
<b>Lehrform</b>	Projekt				
<b>Voraussetzungen</b>	keine				



	<b>Bitte privates Notebook oder Tablet mitbringen!</b>
<b>Prüfungsleistung</b>	Vortrag des Geschäftskonzeptes mit aktivem Teil je Gruppenmitglied, Anwesenheit
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG78</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Projektmanagement – Theorie und Praxis am Beispiel Studentischer Motorsport</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Project Management – Theory and Practice in Student Motorsports				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Carsten Röh				
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Carsten Röh				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende lernen die Grundlagen des Projektmanagements für den Aufbau von automobilen Prototypen</li> <li>• Studierende kennen wesentliche Phasen der automobilen Produktentstehung</li> <li>• Studierende können Aspekte des Projektmanagements, der automobilen Produktentstehung und der im Rahmen der eigenen Mitarbeit im Rennteam LA eRacing anwenden</li> <li>• Studierende bekommen Einblicke in Ziele, Historie und aktuelle Entwicklungen des Motorsports; Rolle des Rennsports für die Automobilbranche; Fragen der Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit</li> <li>• Studierende bekommen Einblicke in das Reglement der VDI-Rennserie Formula Student mit Fokus auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge</li> <li>• Studierende lernen die Grundlagen der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Sponsorings und Fundraisings im Kontext Formula Student</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende sind in der Lage, die Anforderungen des Reglements im Rahmen abgesteckter technischer und / oder kaufmännischer Themenstellungen auf konkrete Fahrzeugprojekte (jedes Hochschuljahr baut das Rennteam einen Prototypen auf und bereitet sich für einen internationalen Designwettbewerb vor) anzuwenden. Im Fokus dabei stehen ausgewählte Instrumentarien und Techniken des Projektmanagements, anhand derer konkrete Aufgabenstellungen abgearbeitet werden.</li> <li>• Studierende sind in der Lage, bestimmte Aufgaben im Rennteam zielgerichtet zu übernehmen</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende sind in der Lage, von der Seminarleitung definierte Themenstellungen eigenständig bzw. in Kleingruppen und in Abstimmung mit den Teamleitungen abzuarbeiten.</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende beherrschen in Grundzügen die Instrumentarien der Projektmanagements und wenden diese im Rahmen Ihrer Aufgabenstellungen im Rennteam eigenständig an.</li> </ul> <p>Studierenden können Arbeitsergebnisse rhetorisch versiert und überzeugend vortragen</p>
<b>Inhalte des Moduls</b>	Das Modul Projektmanagement – Theorie und Praxis am Bsp. Studentischer Motorsport baut auf dem Grundlagen-Modul Studentischer Motorsport auf und ermöglicht konkretes Tun der Studierenden im Rahmen von LAeRacing, bspw. die Übernahme von Leitungsfunktionen oder Spezialaufgaben im technischen oder kaufmännischen Bereich im Rennteam selbst. Durch eine seminaristische Einführung in das Thema Projektmanagement erhalten die Teilnehmer einen methodischen Einblick in das Projektvorgehen und die Projektorganisation, der es Ihnen ermöglicht, Projekte selber zu organisieren und zielgerichtet eigene Beiträge einzubringen.
<b>Lehrform(en)</b>	Seminaristischer Kick-off mit Fokus Einführung in das Projektmanagement zum Aufbau automobiler Prototypen; konkrete Aktivitäten im Rennteam unter Anleitung durch Verantwortliche des Rennteams LA eRacing. Wird sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine; niedrige Semesterzahl wünschenswert für das Seminar.; Anwesenheitspflicht bei Kick-off / Blockveranstaltung Projektmanagement sowie Abschlusspräsentation
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Anwesenheitspflicht bei Kick-off / Blockveranstaltung Projektmanagement sowie Erstellung u. Kurzvortrag Abschlusspräsentation  In Einzelleistung wird eine konkrete Projektleistung durch Mitarbeit im Rennteam erbracht.
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	o. A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG227</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Service-Learning: Lernen durch Engagement</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Service Learning				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Mona Riemenschneider				
<b>Dozierende</b>	Dozentinnen und Dozenten aller Fakultäten				
<b>Credit Points nach ECTS</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	1	<b>Selbstlernzeit</b>	59
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Bedürfnisse</li> <li>• Ehrenamtliche Strukturen</li> <li>• u.a. nach Einsatz</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten und Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstreflexion</li> <li>• Empathie</li> <li>• Verantwortungsbewusstsein</li> <li>• u.a. nach Einsatz</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Studierende, die sich gesellschaftlich engagieren (wollen), haben die Möglichkeit ihre Arbeit und Erfahrungen – nach Maßgabe eines/-r Dozent/in – zu reflektieren bzw. können sich nach Absprache in einem begleitenden Projekt entsprechend engagieren. Die Studierenden dokumentieren ihren Einsatz und ihre Reflexion in einer Studienarbeit.</p> <p>Mögliche Einsatzbereiche: Feuerwehr, Rettungsdienst, Caritas, Gesundheitsbereich, Studierendenvertretung, Schulen (z.B. Bereich MINT) ... (Voraussetzung: Ehrenamt)</p> <p>Für weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an den/die Modulverantwortliche/n.</p>				
<b>Lehrform(en)</b>	Projekt				
<b>Voraussetzungen</b>	wird vom/von Dozenten/-in festgelegt				
<b>Prüfungsleistung(en)</b>	Studienarbeit, Anwesenheit				
<b>Veranstaltungssprache</b>	wird vom/von Dozenten/-in festgelegt				
<b>Medien</b>	wird vom/von Dozenten/-in festgelegt				
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Doris Rosenkranz, Niels Oberbeck &amp; Silvia Roderus (Hrsg., 2019), Service Learning an Hochschulen: Konzeptionelle Überlegungen und innovative Beispiele, Beltz Verlagsgruppe, <a href="https://bibaccess.fh-landshut.de:2085/media/moz_viewer/5c84e9c5-b9a0-4f7b-8798-">https://bibaccess.fh-landshut.de:2085/media/moz_viewer/5c84e9c5-b9a0-4f7b-8798-</a></li> </ul>				

	<p><a href="https://bibaccess.fh-landshut.de/646eb0dd2d03/language:de">646eb0dd2d03/language:de</a></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Heinz Reinders (2016), Service Learning: Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement, Beltz Juventa, <a href="http://bibaccess.fh-landshut.de:2071/index.php?id=bib_view&amp;ean=9783779944133">http://bibaccess.fh-landshut.de:2071/index.php?id=bib_view&amp;ean=9783779944133</a></li><li>• Karsten Altenschmidt &amp; Wolfgang Stark (Hrsg., 2016), Forschen und Lehren mit der Gesellschaft: Community Based Research und Service Learning an Hochschulen, Springer Fachmedien, <a href="https://bibaccess.fh-landshut.de:2188/10.1007/978-3-658-14157-8">https://bibaccess.fh-landshut.de:2188/10.1007/978-3-658-14157-8</a></li></ul> <p>weitere Literatur wird vom/von Dozent/-in festgelegt</p>
--	--

<b>Modulnummer</b>	<b>SG238</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Campus Live (Studenten kino und gesellschaftliche Veranstaltung)</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Campus Live (Students cinema and social event)				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Alexander Kumpf				
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Alexander Kumpf				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	40	<b>Selbstlernzeit</b>	20
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bekommen einen grundlegenden Einblick in ausgewählte Bereiche des Eventmanagement und des operativen Kinobetriebs sowie in das Dienstleistungsmanagement,</li> <li>• bekommen Einblicke in die technischen und kaufmännischen Grundlagen des Kinobetriebs und lernen deren Grenzen und Potentiale einzuschätzen,</li> <li>• verstehen die Spezifika verschiedener Veranstaltungsformate und kennen die Ziele und Arbeitsweisen eines Kinobetriebes,</li> <li>• erlernen und erfahren die kaufmännischen Grundlagen u.a. der Buchhaltung, des Bestandsmanagement, des Einkaufs, des Vertriebs, des Marketing und der Kommunikation,</li> <li>• kennen und erfahren die Grundzüge des Projektmanagements,</li> <li>• erlernen und erleben die Grundlagen der Teamstrukturierung und -führung; Motivationsansätze sowie die Übernahme von Verantwortung.</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <p>Die Studierenden können die Relevanz der vermittelten Methoden und Techniken im fachlichen und beruflichen Kontext beurteilen und die Grenzen ihrer Anwendbarkeit einschätzen. Mit Hilfe der praxisorientierten Vermittlung der Instrumente werden erste Erfahrungen mit dem Umgang mit unterschiedlichen Methoden gewährleistet. Sie sind in der Lage die Aufgaben und die Anforderungen an das Eventmanagement in organisatorischer, technischer und kaufmännischer Hinsicht zu beurteilen, zu gestalten und anzuwenden.</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten theoretische und praktische Fach- und Methodenkompetenz zur kaufmännischen Abwicklung von gesellschaftlichen Aktivitäten bzw. Events,</li> <li>• erkennen die Relevanz des unternehmerischen und eigenmotivierten Handelns sowie die Übernahme von gesellschaftlicher und</li> </ul>				

	<p>unternehmerischer Initiative,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Relevanz der kaufmännischen Sorgfalt,</li> <li>• beherrschen in Grundzügen die Instrumentarien der Marketing- und der Kommunikationsaktivitäten im Kontext des Eventmanagement</li> <li>• erhalten theoretisch fundiertes Fach- und Methodenwissen über Projektmanagement und beherrschen die Grundzüge des Projektmanagement,</li> <li>• eignen Kommunikations- und Teamfähigkeit an,</li> <li>• sind in der Lage sich selbstständig und eigenverantwortlich zu organisieren, zu steuern, zu motivieren und zum Handeln anzuregen.</li> </ul>
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Campus Live</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des unternehmerischen Handelns</li> <li>• Methoden zur Ideenfindung, Zielermittlung, Projektmanagement, und Umsetzung</li> <li>• Grundlagen der Buchhaltung, des Bestandsmanagements, der Beschaffung und der Kassenprüfung</li> <li>• <b>Campus Kino</b> – begleitete Organisation und Durchführung des studentischen Kinobetriebes im Hörsaal und als OpenAir (mindestens zehn Veranstaltungen im Semester; wöchentlich jeweils am Mittwoch)</li> <li>• <b>Campus Event</b> – begleitete Gestaltung, Planung und Durchführung von studentischen Freizeitaktivitäten am Campus (Biergarten, Grillabend etc.; mehrere Veranstaltungen im Semester)</li> <li>• Grundlagen und Einsatz von Social Media und Internetkommunikation (Facebook, Intragram, u.a.)</li> <li>• Methoden des Marketings und der Werbung insbesondere an der Hochschule (Plakate, Flyer u.a.)</li> <li>• Ermittlung, Beantragung und Umsetzung behördlicher und hochschulinterner Vorschriften (Ausschankgenehmigung, Hygienevorschriften, Genehmigungen Hochschulleitung)</li> <li>• Planung, Beschaffung, Lagerung und Verkauf von Snacks und Getränken (Sortimentauswahl, bedarfsgerechte Beschaffung, Produktpräsentation, Preisermittlung, Lagerhaltung)</li> <li>• Teamarbeit und Aufgabenkoordination.</li> </ul>
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht; Aktive Projektarbeit
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interesse an Eventmanagement u.a. Kinobetrieb</li> <li>• Interesse an unternehmerischem Handeln</li> <li>• Interesse an Teamarbeit</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag im Team (ca. 15 Minuten) und Tätigkeitsbericht (ca. 3 Seiten), Anwesenheit</li> </ul>

<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch / Englisch
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
<b>Literatur</b>	o.A.



<b>Modulnummer</b>	<b>SG241</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Unternehmerpersönlichkeiten Gewinn- und Sozialorientierung – ein Widerspruch?</b>				
	Entrepreneurial personalities profit and social orientation – a contradiction?				
<b>Modulverantwortung</b>	Christoph Neub				
<b>Dozierende</b>	Christoph Neub				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Kurses haben die Studierenden verschiedene Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten kennengelernt, können diese - insbesondere unter dem Aspekt „Nachhaltigkeit“ - einordnen, ihre Wirkung auf die Gesellschaft beurteilen und unterschiedliche Persönlichkeitsstrukturen erkennen und verstehen.</p> <p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenschaften und Persönlichkeitsmerkmale von Unternehmer*innen (er)kennen</li> <li>- Unternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit beurteilen können</li> <li>- Die wesentlichen Merkmale von gewinnorientiertem und sozialorientiertem Unternehmertum unterscheiden können</li> <li>- Alternative Ansätze zur nachhaltigen Lösung von ausgewählten gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderung unserer Zeit kennenlernen</li> </ul> <p><b>Können (Wissenserschließung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationsfähigkeiten üben und verbessern</li> <li>- Fähigkeit zu vorurteilsfreier Diskussion üben und verbessern</li> <li>- Reflektierter über andere Personen urteilen können</li> <li>- Auseinandersetzung mit dem eigenen beruflichen Selbstbild, eigenes berufliches Handeln reflektieren und evtl. verändern</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewinnorientierung und Orientierung an sozialen Zielen – ein Widerspruch?</li> <li>- Kennenlernen ausgewählter Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten.</li> <li>- Unternehmengespräche mit zwei Unternehmer(inne)n aus der Region – darunter ein Wirtschafts- und ein Sozialunternehmen</li> </ul>				

	<p>(Motivation zur und Erfahrungen aus der Unternehmensgründung, Ziele und Erfolgsfaktoren).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erkennen und verstehen unterschiedlicher Persönlichkeitsstrukturen (Typen von unterschiedlichen Menschen im Unternehmen und Auswirkungen auf Unternehmenstätigkeit und -erfolg).</li><li>- Gemeinwohlökonomie – ein nachhaltiges Wirtschaftsmodell mit Zukunft?</li></ul>
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht und Unternehmergegespräche, Blockweise
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Vortrag (ca. 30 Minuten) und Präsentationsunterlagen; Anwesenheit
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Beamer mit Laptop, Whiteboard, Videos, Unternehmergegespräche, Workshop „Kennen und Erkennen von verschiedenen Persönlichkeitstypen“
<b>Literatur</b>	o.A.

<b>Modulnummer</b>	<b>SG245</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Design Thinking</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Design Thinking				
<b>Modulverantwortung</b>	Christoph Neub				
<b>Dozierende</b>	Christoph Neub				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse:</b></p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen die Methode Design Thinking kennen.</li> <li>• verstehen den methodischen Prozess des Design Thinkings und dessen Grundlagen.</li> <li>• erleben die wichtige Perspektive der Nutzer.</li> <li>• können Design Thinking mit anderen Projektmethoden in Kontext setzen.</li> <li>• lernen, Räume für Möglichkeiten zu kreativem Denken und Arbeiten zu optimieren.</li> <li>• können Kreativitätsmethoden anwenden.</li> <li>• lernen, innovativ methodisch zu denken und zu handeln.</li> </ul> <p><b>Fertigkeiten:</b></p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlernen Vielfalt und Agilität in einem interdisziplinären innovativen Projekt.</li> <li>• befassen sich mit realen Problemstellungen. erkennen die Problematik der Erstellung prototypischer Lösungen mit Hilfe unterschiedlichster Werkzeuge in inkrementellen Arbeitsphasen.</li> <li>• sind in der Lage, fachübergreifende Kenntnisse anzuwenden, den Problemsteller/Kunden in das Projekt agil einzubinden und Arbeitsergebnisse zu präsentieren.</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen die Kompetenz zur eigenverantwortlichen Durchführung von Projekten in Teamarbeit.</li> <li>• sind in der Lage, die Umgebung der Problemstellung zu analysieren und diese in Zusammenarbeit mit</li> <li>• Unternehmen in heterogenen Teams zu diskutieren.</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum? Ein großer Vorteil beim Design Thinking besteht in der</li> <li>• Zusammensetzung interdisziplinärer Teams. Jedes Mitglied eines</li> <li>• Projektteams bringt dabei seine eigene Expertise mit und wird</li> <li>• gleichermaßen als Expert:in von den anderen Teammitgliedern</li> <li>• gebraucht. Außerdem ist Design Thinking in hohem Maße</li> <li>• nutzerzentriert. Denn durch die iterative Herangehensweise wird der</li> <li>• Nutzer bei allen wichtigen Entwicklungsschritten immer mit</li> <li>• einbezogen. Das Ergebnis einer Produkt-/ u.</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstleistungsentwicklung kann somit die Nutzerzufriedenheit nachhaltig positiv beeinflussen.</li> <li>• Was? Design Thinking ist eine systematische Herangehensweise an</li> <li>• komplexe Problemstellungen aus allen Lebensbereichen.</li> <li>• Wie? Design Thinking fordert eine stetige Rückkopplung zwischen dem Entwickler einer Lösung und seiner Zielgruppe. Design Thinker</li> <li>• stellen dem Endnutzer Fragen, nehmen seine Abläufe und Verhaltensweisen genau unter die Lupe. Lösungen und Ideen werden in Form von Prototypen möglichst früh sichtbar und kommunizierbar gemacht, damit potentielle Anwender sie – noch lange vor der Fertigstellung oder Markteinführung – testen und ein Feedback abgeben können. Auf diese Weise erzeugt Design Thinking</li> <li>• praxisnahe Ergebnisse. Eine Besonderheit ist die Kombination interdisziplinären Fachwissens, durch welches die Teilnehmer/innen</li> <li>• besonders kreative Lösungen entwickeln. Durch die methodische Vorgehensweise können gelernte Fähigkeiten direkt an realen Herausforderungen erprobt und umgesetzt werden</li> </ul>
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht mit begleitenden Übungen, Blockweise
<b>Voraussetzungen</b>	Keine (Für jeden Studiengang geeignet!)
<b>Prüfungsleistung</b>	(Gruppen-) Projektarbeit und Vortrag, Anwesenheit
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Innovationslabor: „CreativeLab“, Whiteboards, Präsentationsdisplay, Konferenzwerkzeuge, agile Boards, Umfragetools, Prototypingmaterial
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nigel Cross. Design Thinking: understanding how designers think and work. Berg. ISBN 9781847886361, 2011. 77 Tools für Design Thinker: Insider-Tipps aus der Design ThinkingPraxis, 3869368055, 2017</li> </ul>

<b>Modulnummer</b>	<b>SG277</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Gemeinsam nachhaltig(e) Wirkung erzielen (SEA:start)</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Common creation of sustainable Impact (SEA:start)				
<b>Modulverantwortung</b>	Christoph Neub				
<b>Dozierende</b>	Christoph Neub				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden können nach dem Ersten Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Begrifflichkeit „Sozialunternehmertum“ definieren.</li> <li>• verschiedene exemplarische Sozialunternehmen im In- und Ausland in Ansatz und Wirkung erkennen und beschreiben.</li> <li>• die wichtigsten Akteure eines Social Entrepreneurship Ökosystems benennen und für ihr spezifisches Umfeld identifizieren.</li> </ul> <p>Zweiten Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• darlegen, welche Schritte notwendig sind, um ein Sozialunternehmen oder eine nachhaltige Initiative aufzusetzen.</li> <li>• Herausforderungen identifizieren, die bei der Umsetzung eines Sozialunternehmens anfallen können.</li> <li>• ein sozialunternehmerisches Geschäftsmodell erarbeiten.</li> </ul> <p>Dritten Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Begriff Wirkung bzw. Impact zu definieren.</li> <li>• die verschiedenen Dimensionen sozialunternehmerischen Wirkens zu realisieren.</li> <li>• die Wirkung von Sozialunternehmen darzustellen.</li> </ul> <p>Vierten Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene sozialunternehmerische Ideen zu entwickeln, um eine bestimmte gesellschaftliche oder ökologische Herausforderung unserer Zeit nachhaltig zu lösen.</li> <li>• einen ersten Prototyp zu entwickeln, diesen vor den anderen Teilnehmenden zu präsentieren und dabei einem ersten Test zu unterziehen.</li> <li>• sozialunternehmerische Ideen nach Wirkung, Machbarkeit und Innovationsgrad einzuschätzen.</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Dieser Einführungsworkshop zu Social Entrepreneurship richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen. Diese lernen in vier aufeinander aufbauenden Modulen die Grundlagen von Social Entrepreneurship kennen und entwickeln erste eigene Gründungsideen.</p> <p>Damit sollen Interessierte inspiriert werden, selbst gesellschaftlich aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Ziel ist, den Studierenden ein zukünftiges Betätigungsfeld in diesem Bereich aufzuzeigen und ihnen spielerisch Methoden und Kompetenzen zu vermitteln, um eigene</p>				

	<p>gesellschaftlich relevante und finanziell tragfähige Ideen zu entwickeln.</p> <p><b>Themenblock 1:</b> Einführung in Social Entrepreneurship: Anhand von praktischen Fallstudien und theoretischen Grundlagen werden die Historie und die Definition des Social Entrepreneurship im (inter-) nationalen Kontext beleuchtet.</p> <p><b>Themenblock 2:</b> Methoden &amp; Tools: Nach einer interaktiven Einführung in das Business Model Canvas für Social Entrepreneurs folgt eine kurze Beleuchtung innovativer Finanzierungsinstrumente.</p> <p><b>Themenblock 3:</b> Impact &amp; Skalierung: Basierend auf dem Social Reporting Standard (SRS) erlernen die Teilnehmenden*innen eine wirkungsorientierte Berichterstattung.</p> <p><b>Themenblock 4:</b> Ideengenerierung: Design Thinking Methode und einem Pitch</p>
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht, Übung
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Studienarbeit (Innovationspaper), Anwesenheit
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch
<b>Medien</b>	Innovationslabor: „CreativeLab“, Whiteboards, Präsentationsdisplay, Konferenzwerkzeuge, agile Boards, Umfragetools, Prototypingmaterial
<b>Literatur</b>	<p>Karl Peter Sprinkart, Franz-Theo Gottwald, Klaus Sailer, Fai Business – Wie Social Entrepreneurs die Zukunft gestalten. Walhalla Fachverlage, Regensburg (2014)</p> <p>Helga Hackenberg, Stefan Empter. Social Entrepreneurship - Social Business: Für die Gesellschaft unternehmen. VS Verlag für Sozialwissenschaften   Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden (2011)</p>

## H Kreativität

<b>Modulnummer</b>	<b>SG246</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Pitfalls of Statistics or Lies, Lies and Statistics</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Pitfalls of Statistics or Lies, Lies and Statistics				
<b>Modulverantwortung</b>	Dr. Bernard Omolo (USC Upstate)				
<b>Dozierende</b>	Dr. Bernard Omolo (USC Upstate)				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>This course is designed to give you an appreciation of the proper use of statistics and statistical terms that may be encountered in textbooks, magazines, journals, and on radio and television. Interpretation of results is just as important as the computation of results. Successful completion of this course will enable you to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• describe a set of data using graphs and summary statistics</li> <li>• compute basic probabilities for experiments and probability distributions</li> <li>• use sample data to inferences about population parameters, both for continuous and categorical variables</li> </ul>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	The fundamentals of modern statistical methods, descriptive and inferential statistics, probability and sampling; primarily for students in fields other than mathematics who need a working knowledge of statistics.				
<b>Lehrform</b>	Präsenz				
<b>Voraussetzungen</b>	keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• written homework</li> <li>• quizzes</li> <li>• final exam online</li> <li>• attendance</li> </ul>				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Englisch				
<b>Medien</b>	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
<b>Literatur</b>	o.A.				

<b>Modulnummer</b>	<b>SG275</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Fotografie mit einer Kamera</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	Photography with a camera				
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Mathias Rausch				
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Mathias Rausch				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse</b> Die Studierenden lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– den Aufbau einer Kamera,</li> <li>– die wichtigsten Möglichkeiten zum Einstellen von Parametern,</li> <li>– die Grundzüge für einen Bildaufbau,</li> <li>– die Planung und Durchführung eines Fotoshootings,</li> <li>– den Einsatz von Hilfsmitteln, um bestimmte Effekte zu erzielen,</li> <li>– Grundzüge für die Auswahl und Nachbearbeitung von Fotos und</li> <li>– die Präsentation von Fotos kennen.</li> </ul> <p>Sie erwerben <b>Fähigkeiten</b> und <b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mit ihrer Kamera umzugehen,</li> <li>– mit Hilfe von Blende und Belichtungszeit ein Foto gezielt zu gestalten,</li> <li>– Licht einzuschätzen und gezielt einzusetzen.</li> </ul> <p>Im Vordergrund stehen das Erlernen der Einstellmöglichkeiten einer Kamera und deren gezielte Verwendung für die Bildaussage.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufbau und Bedienung von Kameras</li> <li>– Einstellung von Blende, Belichtungszeit und ISO</li> <li>– Bildaufbau und Gestaltungsmöglichkeiten</li> <li>– Portraitfotografie</li> <li>– Landschaftsfotografie</li> <li>– Verwaltung und Nachbearbeitung von Fotos</li> <li>– Fotografie mit Blitzlicht</li> <li>– Präsentation von Fotos (auf Papier und online)</li> <li>– Fotorecht</li> </ul>				
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht, Übungen				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Eigene Kamera (Kompakt-, Spiegelreflex- oder Systemkamera, kein Mobiltelefon) mit der Möglichkeit, Blende und Belichtungszeit manuell einstellen zu können</li> <li>– Bereitschaft sich fotografieren zu lassen</li> </ul>				
<b>Prüfungsleistung</b>	Projektarbeit (Leistungsnachweis auf Basis angefertigter Fotos), zwei Moodle-Tests, Anwesenheit				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Kamera, Monitor, Pinnwand, Laptop, Flipchart				
<b>Literatur</b>	o. A.				



<b>Modulnummer</b>	<b>SG287</b>				
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Filmrealisation</b>				
<b>Englische Modulbezeichnung</b>	<b>Basics in Filmmaking</b>				
<b>Modulverantwortung</b>	José Luis Garro García				
<b>Dozierende</b>	José Luis Garro García				
<b>Credit Points (ECTS)</b>	2				
<b>Arbeitsaufwand</b>	60	<b>Präsenzzeit</b>	30	<b>Selbstlernzeit</b>	30
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p><b>Kenntnisse</b></p> <p>Die Teilnehmer/innen verfügen am Ende über Kenntnisse der Struktur eines Drehbuchs, technische Elemente (Kamera, Licht, Ton sowie Schnitt), Bildkomposition und Filmanalyse.</p> <p><b>Fertigkeiten</b></p> <p>Die Studierenden werden in der Lage sein, eine Geschichte vom Kopf auf die Leinwand zu übersetzen.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Verschiedene Formate (Spielfilm, Doku, Musik und Werbevideos) werden behandelt.</p> <p>Technische bzw. künstlerische Kenntnisse der Möglichkeiten von Kamera, Licht, Ton und Schnitt werden die Studierenden sich aneignen.</p> <p>Nach dem Kurs wird man einen Film drehen können, dessen Vorbereitung auf einem strukturierten Drehbuch basiert ist.</p>				
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Das Modul besteht aus drei Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Drehbuch schreiben: Struktur des Drehbuchs (Exposé, literarisches Drehbuch, technisches Drehbuch, Story Board)</li> <li>2. Film drehen bzw. schneiden (technische Einführung und praktische Übungen mit Kamera, Ton, Licht und Schnitt)</li> <li>3. Filmsprache, Filmformate und Filmanalyse (Grundlagen der Filmsprache und ihre Umsetzung in der Filmgeschichte)</li> </ol>				
<b>Lehrform</b>	Seminaristischer Unterricht mit praktischen Übungen				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine				
<b>Prüfungsleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit (Fertigung eines eigenen Drehbuchs (zwei Minuten) und deren Verfilmung)</li> <li>• Vortrag (Filmanalyse eines vorgeschlagenen oder selbst ausgesuchten Filmes)</li> </ul>				
<b>Veranstaltungssprache</b>	Deutsch				
<b>Medien</b>	Bildschirm, Dokumentenkamera				
<b>Literatur</b>	o. A. (wird in der Vorlesung bekannt gegeben)				